

Schneller zu Hause ankommen.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

TOP-Konditionen beim Baufinanzierer Nr. 1

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 05/2020
07. März 2020
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

Mitten in Breisach

Abholung ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

BREISACH ELECTRONIC

Windows 7 Supportende

Wir machen Ihren PC flott für das nächste Jahrzehnt!

Aufrüstung Ihres Windows 7/8 Rechners auf das neueste Betriebssystem Windows 10

inkl. aller Updates und Treiber

ab 50 €

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Helios: Betrieb läuft normal

Im Breisacher Krankenhaus wird die Corona-Entwicklung genau verfolgt



(v.l.): Dr. Stefan Knapp, Helios Krankenhaushygieniker Baden-Württemberg, Dr. Bernhard Walter, Ärztlicher Direktor der Helios Rosmann Klinik Breisach, Stefanie Fleischer, Hygienefachkraft der Helios Rosmann Klinik Breisach, Dr. Martin Schuster, hygienebeauftragter Arzt der Helios Rosmann Klinik Breisach

Bei uns läuft der Krankenhausbetrieb ganz normal“, sagt **Dr. Bernhard Walter**, Ärztlicher Direktor der Breisacher Helios Rosmann Klinik. Andererseits, so räumt der Mediziner ein, präge derzeit die mögliche Ausbreitung der Lungenkrankheit COVID-19 mitunter den Krankenhausalltag.

Bisher ist in der Stadt kein Fall bekannt, aber das Krankenhaus ist unter anderem durch die konsequente Einhaltung der Hygienestandards auf die Unterbringung möglicher infizierter Patienten vorbereitet. Vorsorglich hat das Krankenhaus alle öffentlichen Informationsveranstaltungen abgesagt, wie

alle anderen Helios-Kliniken in Deutschland. *Echo am Samstag* hat mit Dr. Bernhard Walter sowie **Dr. Stefan Knapp**, Regionalkrankenhaushygieniker der Helios Kliniken in Baden-Württemberg, **Dr. Martin Schuster**, hygienebeauftragter Arzt der Breisacher Helios Klinik sowie **Stefanie Fleischer**, Hygiene-

fachkraft der Klinik gesprochen.

Können Sie sich an eine vergleichbare Situation erinnern? Eine drohende Epidemie, gar eine Pandemie?

Dr. Bernhard Walter: Es gab schon einmal eine ernstzunehmende

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Getränkemarkt & Lieferservice

Getränkeland Hunziker GmbH

Hilke & Daniel Hunziker
Bürchleweg 2 · 79241 Ihringen

Black Forest

2 Kisten kaufen + 1 Kiste GRATIS

Black Forest still
12 x 0,7 l Glas
in Kiste
5,95 €

*zogl. Pfand/Abholpreise/gültig bis 14.03.20/solange Vorrat reicht

Tel. 07668/950066

Unsere Öffnungszeiten:
Di-Fr: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr
Mo-Fr: 14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Sa: 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht

PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung

VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commeco Solutions GmbH / Kesselerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commeo.de
Elektro Kuhn / Bachemstraße 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

AKTION MÄRZ 2020

Bio true

EUR 17,77

roll augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll- Augenoptik.de



Unser Service für Sie beinhaltet unter anderem:

- > Waschen und Bügeln von Hemden/Blusen
- > Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- > Waschen von Decken und Kissen
- > Verleih von Tisch- und Bettwäsche
- > Reinigungsannahme

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen  leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
 **07667-445888-8**

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Echo
MEDIEN

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

mende Influenza-Grippewelle, die aber nicht das Ausmaß und die Bedeutung hatte wie die Corona-Erkrankung. Auf die Influenza waren wir noch besser vorbereitet und eingestellt, da wir das Virus kannten. Das Coronavirus Sars-CoV-2 war bisher unbekannt. Die Bevölkerung ist noch nicht geimpft, weil es noch keinen Impfstoff gibt. Darüber hinaus wissen wir noch nicht, welche Auswirkungen das Virus auf die Bevölkerung hat. Also wirklich eine völlig neue Situation.

Impfstoff wäre die große Hoffnung, das Virus zu besiegen. Es

Kontaktpersonen identifiziert werden, können auch gezielte Maßnahmen zur Eindämmung getroffen werden. In einer Pandemie wäre das nicht mehr möglich, klare Zuordnungen würden immer schwieriger und die Infektionsketten ließen sich nicht mehr nachverfolgen.

Muss man nun ernste Befürchtungen haben, dass es schlimmer kommt?

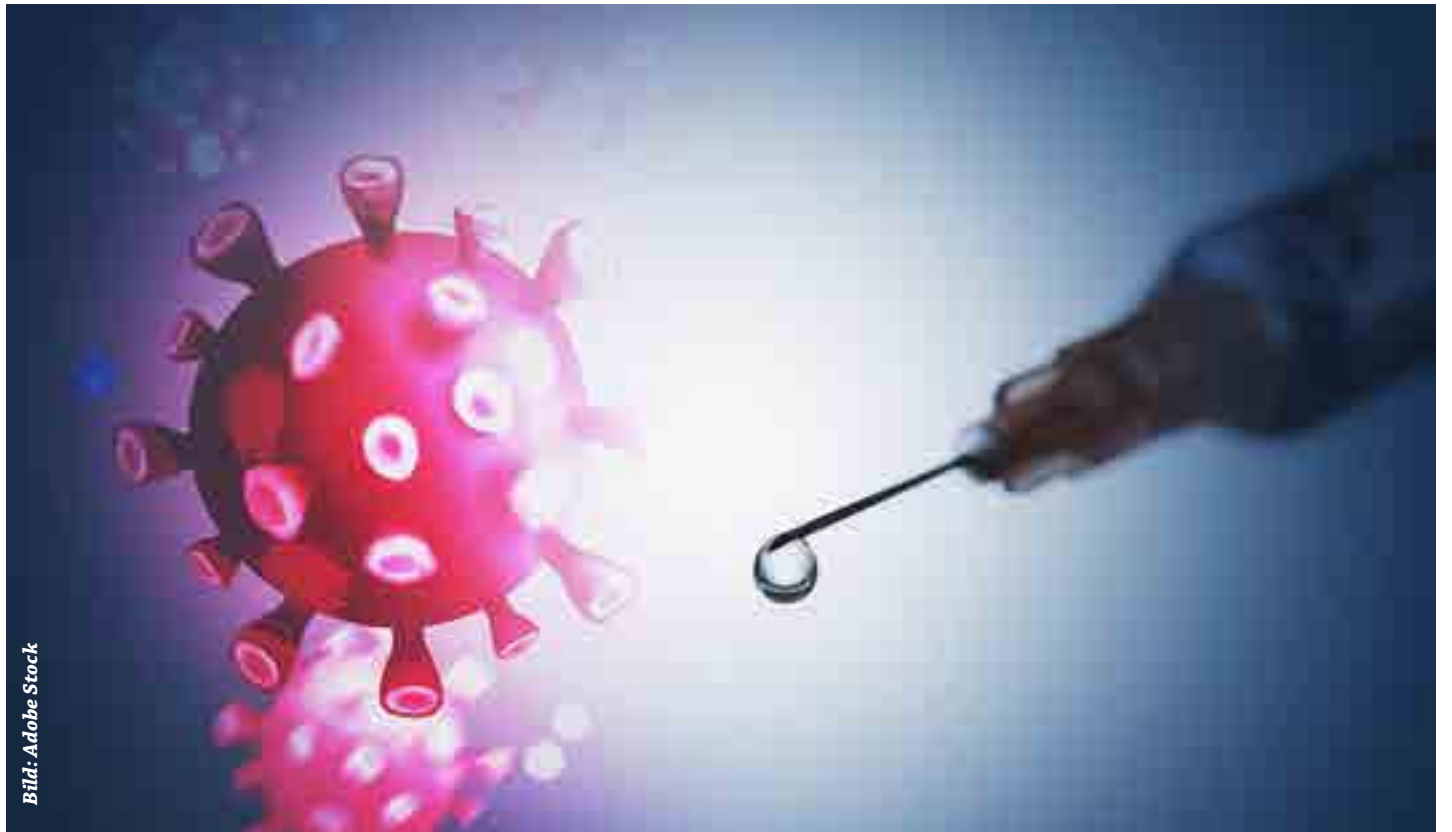
Dr. Stefan Knapp: Das Robert-Koch-Institut sagt, die Bedrohung der Bevölkerung sei als „mäßig“ einzustufen. Dem spricht nichts entgegen, andererseits ist das Besondere die

müssen zu jeder Zeit in der Lage sein unseren vorhandenen Pandemieplan umzusetzen.

Wie schaut es eigentlich mit dem Druck von außen aus? Arztpraxen klagen über Überlastung, weil Verunsicherte auch wegen eines kleinen Schnupfens unruhig werden und in Panik geraten und vor allem im überfüllten Wartezimmer niesen und husten. Macht sich das bei Ihnen auch bemerkbar?

Dr. Bernhard Walter: Wir bemerken durchaus die Verunsicherung in der Bevölkerung. Wir versuchen dieser Verunsicherung realistisch zu begegnen, um der möglichen Hysterie

der vergangenen 14 Tage aufgehalten haben. Der Ablauf richtet sich nach den offiziellen Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und des Gesundheitsamtes. Wir würden erst nach den Symptomen schauen und darauf, ob er aus einem Risikogebiet kommt oder nachweislich Kontakt zu einem positiv getesteten Infizierten hatte. Bei diesen Patienten würde ein Abstrich genommen und der entsprechende Test durchgeführt werden. Bei leichten Symptomen, ähnlich eines grippalen Infekts, würde der Patient wieder nach Hause geschickt. Dort ist er am besten aufgehoben. Nach



Viele Hoffnungen konzentrieren sich auf einen Impfstoff gegen den Corona-Virus

wird davon gesprochen, dass der Impfstoff bis Jahresende vorliege, der Präsident der USA meint, sogar viel früher. Ist das seriös?

Dr. Stefan Knapp: Die Genehmigungsverfahren sind äußerst langwierig. Es sind viele Tests erforderlich, das ist ein Zeitlimit, das einfach vorgegeben ist. Es dauert wirklich Monate, also bis mindestens Anfang nächsten Jahres.

In der Badischen Zeitung war am Dienstag zu lesen, dass von 5000 Schülern im Großraum Freiburg lediglich fünf fehlten, weil sie die Fastnachtsferien in sogenannten Corona-Risikogebieten verbracht haben. Eine andere Zahl von heute, Mittwoch: 44 Corona-Infizierte in ganz Baden-Württemberg sind beim Stuttgarter Sozialministerium registriert, 9 davon im Großraum Freiburg. Baden-Württemberg hat mehr als 11 Millionen Einwohner, sind da 44 Infizierte wenig oder viel? Ist das schon eine Epidemie, eine Pandemie, oder wie soll man das einschätzen?

Dr. Stefan Knapp: Eine Pandemie ist ein Ereignis mit einem weltweiten Ausmaß. Das kann nicht mit den üblicherweise eingesetzten Verfahren beantwortet werden und bedarf besonderer Maßnahmen. Dieser Zustand ist noch nicht ausgerufen. Es gibt aber schon den Hinweis, dass es eine Epidemie ist. Das bedeutet letztlich, dass die Bevölkerung in einem größeren Umfang betroffen sein kann. In Baden-Württemberg sprechen die Fallzahlen allerdings noch nicht dafür. Vor allem ist momentan noch das Kriterium der Nachverfolgbarkeit von Infektionsketten gegeben. Solange alle

Dynamik dieser Virusausbreitung. Innerhalb von 24 Stunden kann sich ein völlig neues Bild ergeben.

Der Corona-Virus Sars-CoV-2 ist mit dem Jahresbeginn aufgetaucht. Seit wann beschäftigt man sich in der Helios-Klinik mit dieser Infektionskrankheit? Wie läuft das, wer informiert wen, wie wird kommuniziert?

Dr. Bernhard Walter: Als wir von den Ereignissen in China gehört haben, wurden wir aufmerksam und haben genau hingeschaut. Das lag nicht zuletzt in unserem eigenen medizinischen Interesse. Wir haben gesehen, dass in China eine kaum noch kontrollierbare Situation herrscht. Seit diesem Zeitpunkt beschäftigen wir uns mit dem Virus und dem Szenario des Übergreifens über China hinaus. Erst mal gedanklich und dann ganz konkret. Zudem werden wir, seit dem Auftreten des Virus Anfang des Jahres in China, durch die Kollegen aus Hygiene und Infektiologie auf Konzernebene immer auf dem aktuellsten Stand gehalten.

Dr. Martin Schuster und Stefanie Fleischer: Für solche Situationen haben wir einen Pandemieplan, der regelmäßig auf seine Aktualität und Durchführbarkeit überprüft und auch behördlich abgesegnet wird. Wir haben früh begonnen, den Pandemieplan, aber auch interne Abläufe anhand der neuen Situation zu bewerten und anzupassen, haben Anregungen der Helios-Zentrale und des Gesundheitsamtes übernommen und unsere Mitarbeiter informiert und geschult. Wir

aktiv entgegenzuwirken. Uns erreichten auch schon Anrufe von symptomfreien Personen, die sich testen lassen wollten. Das ist nicht begründet. Es gibt klare Vorgaben vom Robert-Koch-Institut, unter welchen Voraussetzungen es sich um einen Verdachtsfall handelt und wann getestet werden muss. Daran halten wir uns.

Das Personal der Helios-Klinik wird ständig im Zusammenhang mit Corona informiert

Es hat in Breisach bisher - soweit uns das bekannt ist - noch keinen Infizierten gegeben.

Stefanie Fleischer: Im Fall einer bestätigten Infektion sind die Behörden, u.a. das Gesundheitsministerium in Stuttgart, zuständig und informieren auf Stadt- und Landkreisebene. Details der Betroffenen werden aus Datenschutzgründen nicht kommuniziert. Wir werden als Krankenhaus in einem solchen Fall, der uns nicht betrifft, nicht direkt informiert, die Gemeinden und die Bürgermeister auch nicht. Das wurde kürzlich bei einer Pressekonferenz in Freiburg erklärt.

Nehmen wir mal den Fall an, dass ein Verdachtsfall zu Ihnen kommt. Was machen Sie dann?

Dr. Bernhard Walter: Unsere Mitarbeiter sind zu diesem Thema sensibilisiert und geschult. Wir fragen bei den Patienten momentan genauer nach. Zum Beispiel, wo sie sich innerhalb

einigen Stunden liegt das Testergebnis vor. Der Patient würde dann von uns oder im Falle einer Infektion vom Gesundheitsamt informiert und über die weiteren Schritte aufgeklärt. Eine stationäre Krankenhausaufnahme wäre bei milden Symptomen nicht notwendig.

Und wen würden Sie hier in der Klinik behalten?

Dr. Bernhard Walter: Wir würden Patienten behalten, die wirklich krankenhausbedürftig erkrankt sind. Beispielsweise wenn eine Infusionstherapie notwendig ist, oder wenn Antibiotika bei einer bereits bestehenden Lungenentzündung nötig sind. Dafür haben wir hier bereits eine entsprechende Struktur vorbereitet. Wir haben momentan Zimmer für solche Fälle reserviert. Solange der Pandemieplan nicht umgesetzt werden muss, benötigen wir für Coronainfizierte keine komplette Station, sondern lediglich einen Bereich der abgeschottet werden kann und in dem die angepassten hygienischen Maßnahmen sichergestellt sind.

Stefanie Fleischer: Der normale Klinik- und Operationsbetrieb könnte weiterlaufen, ohne dass Patienten in irgendeiner Weise durch eine Corona-Infektion gefährdet wären. Im Falle der Umsetzung unseres Pandemieplans müsste man natürlich schauen, inwieweit wir unsere Maßnahmen verändern müssten. Diese Abwägung machen wir täglich.

Dr. Stefan Knapp: Der Pandemieplan ist ein festgeschriebener Vorgang, der von höherer Stelle ausgelöst wird, wenn es



Einfach ordentlich und ausgieblig Händewaschen kann helfen, ie Ansteckungsgefahr zu vermindern

die Situation erfordert. Er beinhaltet beispielsweise, welche Bereiche der Klinik im Falle einer Pandemie als Isolierstation eingerichtet und welche internen Abläufe umgesetzt werden. Der Pandemieplan ist vom Helios-Konzern in Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden entwickelt worden, vor allem auch vor dem Hintergrund der Ebola-Ereignisse. Damals wurde klar, dass die Infrastruktur der Krankenhäuser nicht ausreichend auf solche Ereignisse vorbereitet war.

Es gibt noch keine panische Stimmung in Ihrem Haus, soweit man das spüren kann?

Dr. Bernhard Walter: Zur Beruhigung zählt auch, dass wir mit den Mitarbeitern fast täglich theoretisch durchspielen, wie die Abläufe bei einer tatsächlichen Infektion wären. Wir informieren die Mitarbeiter regelmäßig über die neuesten

Ereignisse, zum Teil täglich in enger Zusammenarbeit mit unserer Krankenhaushygiene. Wir wollen damit auch in den eigenen Reihen möglichen Tendenzen zur Unsicherheit und Überreaktion entgegensteuern. Ich bin mir sicher, dass vor diesem Hintergrund die Versorgung von Patienten gelingen wird. **Stefanie Fleischer:** Es sollten alle das Gefühl haben, dass sie gut informiert sind. Dann schaffen wir es auch, in unserem Haus die Ruhe aufrechtzuerhalten und bleiben größeren Herausforderungen gewachsen.

Es gibt ja die ganz simplen Hygieneregeln, wie Händewaschen und das richtige Niesen.

Dr. Martin Schuster: Richtiges und regelmäßiges Händewaschen mindert das Risiko einer Infektion tatsächlich. Das Waschmittel reduziert das Virus deutlich. Im Prinzip sind es die gleichen Hygieneregeln, die

auch bei einer Grippe gelten.

Kann man sagen, dass eine hohe Sensibilität für das Thema Coronavirus vorhanden ist, aber keine Panik?

Stefanie Fleischer: Für die Mitarbeiter im Hause trifft das sicher zu. Aber wir spüren die Verunsicherung in der Bevölkerung deutlich.

Dr. Bernhard Walter: Wir haben aktuell einen Mitarbeiter für 14 Tage nach Hause geschickt, der engere Kontakte zu einer aus einem Risikogebiet zurückgekehrten Person hatte. Er hat keine Symptome entwickelt, aber wir hielten diese Vorsichtsmaßnahme gerade auch als Krankenhausverantwortliche für notwendig.

Es ist so, dass Sie keine besonders aufwändigen Maßnahmen einleiten müssen, um einen Corona-Patienten zu betreuen. Was heißt das konkret?

Dr. Stefan Knapp: Bei Beachtung der Hygieneregeln ist die normale Kontaktisolierung mit Schutzkleidung ausreichend. Die weitergehenden Maßnahmen wie bei Ebola sind nicht notwendig.

Stefanie Fleischer: Ein Arzt kann einem Patienten sicher die Hand geben, wenn er die gängigen Hygieneregeln einhält. Aber man kann sich ja auch freundlich begegnen, ohne einander die Hände zu schütteln. Wir sind übrigens, unabhängig von Corona, schon seit Jahren in Kindergärten und Schulen unterwegs, um die Hygieneregeln wie gründliches Händewaschen und Niesen in die Armbeuge zu vermitteln.

Wie sind die Hoffnungen für die nahe Zukunft?

Dr. Bernhard Walter: Wir hoffen, dass die Welle, die uns droht, so flach wie möglich bleibt und nicht über uns zusammenschwappt.

Dr. Martin Schuster: Wir hoffen natürlich auch, dass die Welle im warmen Frühjahr wie bei der Grippe abflacht. Dann dürften wir möglicherweise erst im Herbst eine weitere Corona-Welle erwarten, weil es dann vermutlich noch keinen Impfschutz gibt.

Dr. Stefan Knapp: Das Virus ist, so weit man das heute beurteilen kann, wirklich wärmeempfindlich. Die Strategie ist zurzeit, dass wir nach dem Abflauen der Grippe auch auf ein Abflauen der Corona-Erkrankungen hoffen können.

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

/a/well®

UNTERHALTSREINIGUNG
GLASREINIGUNG
SONDERREINIGUNG
PARKPLATZREINIGUNG
GRÜNPFLANZENPFLEGE
WINTERDIENST



Danke Jens

Danke für die klare Sicht.
Danke für die wertvolle Arbeit.

REINIGT UND PFLEGT
07667/83 08-0

www.awell.de

„Echo am Samstag“ wünscht viel Spaß bei der Lektüre!

Widerstand gegen Technocentre

Neue Pläne für Fessenheim irritieren in Südbaden

Der erste von zwei Reaktoren des Kernkraftwerks Fessenheim ist jetzt vom Netz gegangen. Wie das Regierungspräsidium Freiburg mitteilt, hat darüber der französische Energiekonzern EDF informiert, der das grenznahe Kernkraftwerk betreibt. „Die Sicherheit der Menschen in der Region hat Priorität. Deshalb sind wir erleichtert, dass die Abschaltung des ersten Reaktors in Fessenheim nach den wiederholten Versprechungen der vergangenen Jahre endlich erfolgt ist“, sagte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Zumal die französische Regierung diese

Seite, wo mit der Schließung des Kernkraftwerks Arbeitsplätze und Steuereinnahmen wegfallen werden. Die Regierungspräsidentin kündigte die volle Unterstützung des Regierungsbezirks Freiburg für den bevorstehenden Aufbau des deutsch-französischen Wirtschafts- und Innovationsparks in Fessenheim an, der neue Arbeitsplätze schaffen und Wirtschaftskraft generieren soll: „Fessenheim kann ein Zukunftsmodell für nachhaltige Energiesysteme und wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion werden.“ In diesem Zusammenhang zeigte sich



Das Fessenheimer Kernkraftwerk nimmt Abschied

Woche das Dekret zur Stilllegung des ältesten Kernkraftwerks Frankreichs unterzeichnet habe, könne man sicher sein, dass diese wie angekündigt am 30. Juni umgesetzt werde: „Angesichts der zahlreichen meldepflichtigen Ereignisse in den vergangenen Jahren ist dieser Schritt überfällig“, so Schäfer. Gleichzeitig zeigte Schäfer Verständnis für die Sorgen auf der französischen

Schäfer erstaunt über aktuelle Aussagen der französischen Umweltministerin Elisabeth Borne, die Pläne zur Einrichtung eines Technocentre zur Entsorgung radioaktiver Reaktorbauteile auf dem Gelände des KKW bekräftigt habe. „Wir arbeiten derzeit an einem alternativen Konzept, das schneller realisierbar wäre und mehr Arbeitsplätze bringen würde“, erklärte Schäfer.

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Schönheitsreparaturklauseln in Wohnraummietverträgen, 10. Teil

Und auch dann, wenn schließlich ein Wohnraummietverhältnis einmal endet, stellt sich wieder die Frage, ob und unter welchen Bedingungen der Mieter Schönheitsreparaturen durchzuführen hat. Viele Mietverträge enthalten dafür eine sog. Endrenovierungsklausel. Dass eine Pflicht des Mieters zur Durchführung von Schönheitsreparaturen nur dann wirksam begründet werden kann, wenn diese Verpflichtung von Zustand und Renovierungsbedürftigkeit der Wohnung abhängig gemacht wird, gilt natürlich auch für den Fall des Auszugs. Eine entsprechende vertragliche Regelung kann dann entweder in Gestalt einer isolierten Endrenovierungsklausel erfolgen, die nur die Pflicht zur Durchführung von Schönheitsreparaturen beim Auszug, nicht aber diejenige während des laufenden Mietverhältnisses zum Gegenstand hat; oder im Vertrag ist festgeschrieben, dass derartige Maßnahmen sowohl während des laufenden Mietverhältnisses als auch bei Vertragsende durchgeführt werden müssen.

Zu beachten sind darüber hinaus folgende Punkte:
Eine formularvertragliche Verpflichtung zur Vornahme sowohl laufender als auch abschließender Renovierungsarbeiten ist dann unwirksam, wenn der Mieter die Wohnung bei Einzug unrenoviert oder renovierungsbedürftig erhalten hat und dafür keinen angemessenen Ausgleich vom Vermieter – etwa mietfreie Zeiten – bekommen hat.
Aber selbst unabhängig davon, ob der Mieter zur Durchführung von Schönheitsreparaturen verpflichtet sei, stellt es dann eine Vertragsverletzung dar, wenn der Mieter das Mietobjekt in einem derartigen farblichen Zustand zurückgibt, der die Grenzen des normalen Geschmacks überschreitet: Im November 2013 hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass der Mieter gegenüber dem Vermieter zum Schadensersatz verpflichtet ist, wenn er eine in neutraler Dekoration übernommene Wohnung bei Mietende in einer solch ausgefallenen Beschaffenheit zurückgibt, die

von vielen Mietinteressenten nicht akzeptiert wird. Entgegen der Auffassung des beklagten Mieters ist eine Vertragspflichtverletzung auch dann gegeben, wenn sich der einzigartige farbliche Zustand durch Schönheitsreparaturen beseitigen lässt und keine darüber hinausgehenden Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind. Denn eine Vertragswidrigkeit ist schon darin zu erkennen, dass die Rückgabe in einem farblich auffälligen, veränderten Zustand erfolgt, welcher die Grenzen des normalen Geschmacks überschreite. Das vertragsverletzende Verhalten des Mieters bei Beendigung des Mietverhältnisses besteht darin, derjenigen Pflicht, auf das berechnete Interesse des Vermieters an einer baldigen Weitervermietung des zurückgegebenen Mietgegenstandes Rücksicht zu nehmen, zuwiderzulaufen.

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

*Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke*

callas
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539
info@artur-uhl.de

Kirchliche SOZIALSTATION KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V. PFLEGE ZU HAUSE

In Breisach, Ihringen, Merdingen, Vogtsburg und Wasenweiler

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Alltagsunterstützung
- 24-Std.-Rufbereitschaft
- Verhinderungspflege
- PIA—Pflegeüberleitung
- Sterbebegleitung
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Beratung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Kursangebote
- Tagestreff Ihringen

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

Freiburger Straße 6, 79206 Breisach
E-Mail: Info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de

Abfahrt ab 36 Euro*
Jetzt Moped-Schild mitnehmen!

Das neue Moped-Schild gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG.

Einfach vorbeikommen, das aktuelle Kennzeichen mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

Kundendienstbüro Paul Schneider
Telefon 07667 9069744
Telefax 07667 9069746
paul.schneider@HUKvm.de
Richard-Müller-Str. 15
79206 Breisach
Mo. – Fr. 08.30 – 13.00 Uhr
Mo., Mi. u. Do. 14.30 – 17.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

*Angebot der HUK-COBURG-Allgemeine, 96450 Coburg, Kfz-Haftpflichtversicherung Moped, Fahrer ab 23 Jahre

Die tragische Versenkung der „Wilhelm Gustloff“

Ein Breisgauer erinnert sich an die Rettungsaktion mit dem Schiff



Bild: privat

Mit der „Wilhelm Gustloff“ verbanden die Menschen viele Hoffnungen, die sich nicht erfüllten

Ein Breisgauer, sein Name **Karl Strittmatter**, ist im Jahre 2016 im Alter von 92 Jahren verstorben. Er konnte ein Lied von den Kriegseignissen singen, denn in seinen Kriegstagebüchern hat er Einzelheiten als Soldat im 2. Weltkrieg festgehalten. Er führte die Kriegstagebücher trotz Androhung der Todesstrafe, und schrieb diese Zeit voller Entbehrungen und in ständiger Todesgefahr nieder. Er beschrieb insbesondere auch seine Erlebnisse nach dem 12. Januar 1945 an der Ostfront, als er nach einem Heimatbesuch wieder an die Front im Osten einrücken musste. Er war auf kurzem Heimatbesuch im Breisgau, sein Vater lag im Sterbebett. Im persönlichen Gespräch sagte er: „Nach der Rückkehr an die Ostfront erlebte ich das Schlimmste, was ich je erlebt habe.“ Schlimm war zu dieser Zeit der Zustand im Osten ohne jegliche gesellschaftliche Strukturen, dazu zählten auch alle militärischen Strukturen. Sein 131. Artillerie-Regiment war aufgerieben und den Rest der Mannschaft erreichte er gar nicht. Der nächste Offizier dem er begegnete, kassierte ihn umgehend zu dessen Einheit. Währenddessen unterstrichen die unzähligen Zivilisten auf der Flucht zwischen den Fronten die Hilfslosigkeit der Menschen. Alle, ob Zivilisten oder Soldaten, standen zu diesem Zeitpunkt einem übermächtigen Gegner gegenüber. Dieser drängte alle erbarmungslos zurück ins frische Haff der Nehrung. Dreimal war er im Krieg verletzt worden, zuletzt nach dem 12. Januar 1945. So versuchte er am 30. Januar 1945 als verletzter Soldat auf die „Gustloff“ zu kommen, um so dem Inferno an der Ostfront zu entkommen. Doch er versuchte es vergeblich, als verletzter Soldat am 30. Januar 1945 auf dieses Schiff zu kommen. Der Andrang war riesengroß, Frauen, Kinder und verletzte Soldaten. Vorwiegend wurden Frauen und Kinder zur Evakuierung an Bord genommen. Er selbst wurde aussortiert und damit schafften es lediglich 162 verwundete Soldaten unter etwa 10.000 Menschen auf die-

ses Schiff. Darunter waren etwa 5.000 Kinder. Vergeblich blieb damit sein Versuch, mit der Ausfahrt der „Wilhelm Gustloff“ gerettet zu werden. Das Schiff, die „Wilhelm Gustloff“, dieses Kreuzfahrtschiff der Kriegsmarine wurde am Ende noch als Evakuierungs- und Lazarett-schiff eingesetzt und am 30. Januar 1945 von einem russischen U-Boot versenkt. Kurz nach 21 Uhr am 30. Ja-

ert. Tatsächlich handelt es sich um das Lazarett- und Flüchtlingsschiff „Wilhelm Gustloff“, beim Stapellauf 1937 benannt nach dem am 4. Februar 1936 ermordeten Schweizer NSDAP-Funktionär. Die „Gustloff“ war ursprünglich ein „Kraft durch Freude“-Vergnügungsdampfer der Deutschen Arbeitsfront. An Bord bricht nach den Torpedotreffern Panik aus und die

Mühe gelingt es der Besatzung, einige wenige klarzumachen. Während Frauen und Kinder zuerst in die Boote steigen, versuchen Matrosen und Soldaten, die panische Menge mit Warnschüssen aus ihren Pistolen in Schach zu halten. Es folgt ein verzweifelter Überlebenskampf im eisigen Wasser. Unterdessen neigt sich die „Gustloff“ immer mehr zur Seite. Viele Flüchtlinge rutschen über die vereisten Deckplanken ins Wasser. Andere springen von der 12 Meter hohen Bordkante ins Wasser und klammern sich an die brechend vollen Rettungsboote. Mit Rudern schlagen die Insassen ihnen auf die Finger, bis sie endlich loslassen. Im eisigen Wasser der Ostsee gibt es keine Überlebenschance. Nach wenigen Minuten erfrieren die meisten Menschen. Das deutsche Torpedoboot „T-36“ eilt sofort zu Hilfe und rettet so viele Menschen wie möglich. Mit Scheinwerfern sucht die Mannschaft die aufgewühlte Oberfläche der Ostsee ab. Doch für viele kommt jede Hilfe zu spät. Etwa 1.200 Menschen können beim größten Schiffsunglück aller Zeiten gerettet werden, doch mehr als 9.000 finden den Tod und das sind sechsmal so viele wie beim Untergang der „Titanic“. Nach dem Untergang der „Gustloff“ ist nur noch den wenigsten Zivilisten und verletzten Soldaten die Flucht über die offene See gelungen. Im allerletzten Moment konnte sich damals Karl Strittmatter als verletzter Soldat mit einem Kleinboot nach Pillau retten. Damit gelang ihm am 29. März 1945 im allerletzten Moment die Flucht mit dem kleinen Boot auf die Halbinsel Hela. Einen Tag später kam er ebenfalls mittels Schiff und 4000 Flüchtlingen sowie weiteren verwundeten Soldaten nach Svinemünde. Der überlebende Soldat dieser Ereignisse um seinen eigenen Rettungsversuch auf der „Gustloff“ sagte über seine Erlebnisse: „Gott sei Dank ist eine Versöhnung da, damit unsere Nachkommen niemals das Gleiche erleben müssen. Ich wünsche das allen.“ *ek*



Karl Strittmatter aus dem Breisgau liest in seinem Kriegstagebuch die Ereignisse nach

nuar 1945, rund 60 Kilometer vor der Pommerschen Küste. Der sowjetische Kommandant Alexander Marinesko nimmt in seinem U-Boot „S-13“ einen gewaltigen Truppentransporter durch sein Periskop ins Fadenkreuz. Er hält das abblendet und in Begleitung des Torpedoboots „T-36“ fahrende Schiff für ein Kriegsschiff, das eilig Soldaten aus Ostpreußen vor der Roten Armee über die Ostsee retten will. Drei Torpedos werden zielgenau abgefeu-

er. Tatsächlich handelt es sich um das Lazarett- und Flüchtlingsschiff „Wilhelm Gustloff“, beim Stapellauf 1937 benannt nach dem am 4. Februar 1936 ermordeten Schweizer NSDAP-Funktionär. Die „Gustloff“ war ursprünglich ein „Kraft durch Freude“-Vergnügungsdampfer der Deutschen Arbeitsfront. An Bord bricht nach den Torpedotreffern Panik aus und die



**KOMM IN
UNSER
TEAM**
WIR SUCHEN DICH

AUSBILDUNG

STRASSENBAUER (M/W/D)

AB 01. SEPTEMBER
BEWIRB DICH JETZT!

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- + SEHR GUTER VERDIENST
- + ABWECHSLUNGSREICHE TÄTIGKEIT
- + AUSGEZEICHNETE WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
- + EIN KLASSE TEAM

UND DAS BRINGST DU MIT:

- + HAUPTSCHULABSCHLUSS
- + KÖRPERLICHE FITNESS
- + FREUDE AM ARBEITEN IM FREIEN



SEIT ÜBER 60 JAHREN SPEZIALISIERT AUF
KABEL • DRAINAGE • PFLASTER • LEITUNGSTIEFBAU

Am Sportplatz 2 79206 Breisach Tel. 0 76 64/6 13 99-80 info@Menner-Tiefbau.de www.Menner-Tiefbau.de



Wir suchen baldmöglichst Verstärkung
für unsere Fahrradwerkstatt:
Zweiradmechaniker(in)
Fachrichtung Fahrradtechnik

Komm in unser Team !

Fahrzeughaus Schneider OHG, Am Krebsbach 1,
79241 Ihringen – 07668/655 – Volker Schneider
volker.schneider@fahrzeughaus-schneider.de
www.fahrzeughaus-schneider.de – www.fahrradverleih-ihringen.de



Komm mit uns auf die berufliche Überholspur!

Wir suchen Dich für die Ausbildungsberufe:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an
bewerbung@weintrans.de. Alle Einzelheiten
erfährst Du unter: www.weintrans.de/karriere/ausbildung

WeinTrans GmbH & Co. KG
Zum Kaiserstuhl 18 Tel: (07667) 911 90
79206 Breisach a. Rh. Fax: (07667) 911 921



Deine Ausbildung bei CEWE

Wir suchen:

- Medientechnologe* Druck
- Medientechnologe* Druckverarbeitung
- Fachinformatiker* Systemintegration

Wir bieten:

- Verantwortung in der Ausbildung
- Azubi-Projekte und Ausflüge
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- neueste Hard- und Software, modernste Maschinenteknologie
- Fitnessangebote
- gute Übernahmechancen
- Austausch mit anderen Standorten im In- und Ausland

Ansprechpartner

Gregor Jäger
fr-personalabteilung@cewe.de
07634 505-131
Freiburger Str. 20
79427 Eschbach

**Bewerbungen und
weitere Infos unter:**
company.cewe.de/karriere

* Der Mensch zählt, nicht das Geschlecht! CEWE setzt auf Vielfalt, lehnt Diskriminierung ab und denkt nicht in Kategorien wie etwa Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität.



Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald

Pflege hat Zukunft

Eine Ausbildung in der Pflege fördert viele Fähigkeiten und ist sehr vielschichtig. Neben Kontaktfreudigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Empathie ist auch ein gewisses technisches Verständnis gefragt. Auf den Transfer von theoretischem Wissen in die Praxis wird großen Wert gelegt. Man erlebt hautnah, welche positiven Effekte die pflegerische Versorgung und Beratung bei den zu behandelnden Menschen hat. Nach der Ausbildung in den Helios Kliniken Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt stehen den Auszubildenden alle Wege mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems offen.

Im Bildungszentrum der Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald kann der Beruf der Pflegefachfrau/des Pflegefachmannes erlernt werden. Er bildet ein wichtiges Bindeglied zwischen Patienten, Angehörigen und Ärzten. In der Ausbildung und Ausübung dieses Berufes werden das hierfür notwendige pflegerische, medizinische und auch organisatorische Wissen gebündelt. Darüber hinaus erfordert der Beruf der Pflegefachfrau/des Pflegefachmannes ein hohes Maß an Feingefühl und psychologischem Know How.

Ausbildungsplätze frei!

Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH

- Arbeiten und lernen im Grünen
- Individuelle Förderung
- Neue Medien

Das Helios Bildungszentrum Titisee-Neustadt bildet aus für die Helios Kliniken in Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt. Ausbildungsstart ist jährlich im Oktober.

Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH
Heliosweg | 79379 Müllheim | T (07631) 88-0
Bildungszentrum: Bettina Duri | T (07651) 29-522



www.helios-gesundheit.de

Der Ausbildungsmarkt ist höchst attraktiv

Für „Azubis“ gibt es ein buntes Angebot unterschiedlicher Berufe

„Lehrling“ oder „Stift“ nannte man früher die heutigen Auszubildenden. Das war gar nicht irgendwie herabsetzend gemeint. Die Schulabgänger waren noch vor wenigen Jahrzehnten hauptsächlich ehemalige Hauptschüler, gerade mal 14 oder 15 Jahre alt - eben „Stifte“, die noch wachsen mussten. Das hat sich geändert, alle gehen länger in die Schule, egal ob bis zum Abitur oder eben nur bis zum Erreichen des Hauptschulabschlusses. Und der Ausbildungsmarkt hat sich radikal geändert. Die „Azubis“, wie die Auszubildenden genannt werden, finden heute in Deutschland 326 anerkannte Ausbildungsberufe vor in einer kaum vorstellbaren Vielfalt. Natürlich gibt es aussterbende Berufe und solche, deren Attraktivität unterirdisch gering ist. Aber das ist nicht neu. Die Azubis in spe, das ist ebenfalls eine bunte Truppe: es sind Abiturienten, die nicht studieren wollen, sondern lieber gleich in einen Beruf einsteigen, die Realschüler, die sich eine Karriere im Handwerk oder im Büro vorstellen, die Hauptschüler, die zeigen wollen, dass sie es auch „drauf“ haben. Längst

hat sich herumgesprochen, dass eine gute Ausbildung nicht nur Zufriedenheit im Beruf verschafft, sondern auch der Schlüssel dafür ist, ein gutes Leben führen zu können. Jüngste Statistiken weisen aus, dass Akademiker mit Abschluss zwar mehr verdienen, aber keineswegs ist das in jedem Fall so. Andererseits haben qualifizierte Handwerksmeister die Chance, in der Wirtschaft richtig Karriere zu machen, insbesondere dann, wenn sie den Mut zur Selbständigkeit aufbringen.

Aber eben: die Karriere fängt erst einmal mit der Lehre an, der Lehre in einem der 326 Ausbildungsberufe. Die digitale Welt spielt auch bei den Azubis eine immer größere Rolle. Nicht nur der Mechatroniker muss fit sein am Computer, auch der ange-

hende Landschaftsgärtner oder Winzer sollte wissen, wie er seine Arbeit mit neuen Techniken erleichtern kann. Längst haben ja gerade technische Berufe kein Schmutzimage mehr, im Gegenteil: ob Mechatroniker oder Straßenbauer, es sind Berufe, die hohe Qualifikation erfordern. Hohe Qualifikation verlangen auch die vielen sozialen Berufe, wie die einer Pflegefachkraft. Und wer heute einen kaufmännischen Beruf ergreift, findet sich in einem höchst spannenden Umfeld wieder, oft mit internationalen Kontakten. Gerade in unserer Region gibt es zahlreiche gut aufgestellte mittelständische Unternehmen, die viel für eine qualifizierte Berufsausbildung tun. Es liegt an den Azubis das Beste daraus zu machen!

Wir setzen neue Maßstäbe – sei dabei!



Wir liefern als mittelständisches, europaweit agierendes Unternehmen Komplettlösungen für Land- und Forstwirtschaft, Obst- und Gemüsebau, Sport- und Grünanlagen sowie Industrie und Umweltschutz. Wir expandieren und werden am neuen Standort bei Breisach ab Mitte 2019 auf 60.000 m² neue Maßstäbe in der Beregnung setzen.

Begleite uns auf unserem Erfolgskurs und bewirb Dich bei uns zum Ausbildungsstart im September 2019 als:

- Kaufmann für Büromanagement m/w
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w

Näheres zu uns erfährst Du unter:
www.schillinger-beregnungsanlagen.de

Deine Bewerbungsunterlagen sendest Du bitte per E-Mail an: info@schillinger-beregnungsanlagen.de oder Du bringst diese persönlich bei uns vorbei.

Schillinger Beregnungsanlagen GmbH
Bürchleweg 8 · D-79241 Ihringen · Tel. +49 (0) 76 68 / 970 957-0

Schillinger
BEREGNUNGSANLAGEN · IRRIGATION GMBH
DER REGENMACHER VOM KAISERSTUHL SEIT 1975

Schillinger Beregnungsanlagen GmbH

Das Thema der Zukunft: Bewässerung

Die Firma Schillinger Beregnungsanlagen GmbH ist ein wichtiger Partner für viele Branchen



Firmengründer Wolfgang Schillinger (links) mit seinem Sohn Marcel

Seit dem heißen Sommer 2018 ist das Thema Bewässerung wieder verstärkt in den Fokus und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Ressource Wasser mit neuester Technik bedarfsorientiert und effizient nutzen, das ist das Ziel bei allen Projekten, die die Firma Schillinger regional, national und international durchführt.

Seit über 40 Jahren ist das mittelständische Familienunternehmen Schillinger Beregnungsanlagen GmbH ein erfolgreicher Lieferant von Beregnungs- und Bewässerungstechnik aller Art. Sie berät bei der Wahl des richtigen Bewässerungssystems und steht ihren Kunden kompetent zur Seite bei der Planung, Installation und Instandhaltung der jeweiligen Anlage.

Die Kunden sind Landwirte, Wein- und Obstbauern, Garten- und Landschaftsbauer, Baumschulen, Gärtnereien, Einrichtungen in den Bereichen der Agrarwirtschaft und Forstwirtschaft und auch Privatpersonen.

Aktuell baut die Firma Schillinger bei Breisach eines der größten Beregnungszentren in der Region und in ganz Deutschland. Der Umzug an den neuen Standort steht unmittelbar bevor.

Eine Ausbildung in diesem zukunftsorientierten Unternehmen, bietet vielseitige Einblicke in alle Unternehmensbereiche und Kundensparten. In dem jungen, dynamischen Team ist selbstständiges Arbeiten und Eigeninitiative von Anfang an erwünscht. Die Ausbildung ist praxisnah und die Tätigkeiten sind in die täglichen Geschäftsabläufe eingebunden.

Mit Wiedensohler erfolgreich ins Berufsleben durchstarten!

wiedensohler®

Wir suchen Verstärkung!

1 JOBANGEBOT
Anlagenmechaniker SHK

2 LEHRSTELLE
Anlagenmechaniker SHK

Bruno Wiedensohler GmbH
Breisach-Gündlingen
Tel. 07668 / 99 609 - 0
www.wiedensohler.de

1 Ausbildung = 3 Berufe

Pflegedienst
von Mensch zu Mensch

Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/mann

- ✓ Die neue generalistische Pflegeausbildung mit dem Abschluss Pflegefachfrau *mann startet 2020
- ✓ Mit dem Abschluss Pflegefachfrau *mann kannst du anschließend in vielen Bereichen arbeiten - z.B. in der
 - Altenpflege
 - Krankenpflege
 - oder Kinderkrankenpflege
- ✓ Sehr gute Vergütung! Bei uns verdienst du:
 - im 1. Lehrjahr 1.141 €
 - im 2. Lehrjahr 1.202 €
 - im 3. Lehrjahr 1.303 €
 - + 13. Monatsgehalt
 - + Zuschläge und Zusatzleistungen

Ihr Pflegedienst
für ein unbeschwertes Leben Zuhause

www.von-mensch-zu-mensch.com

Wir freuen uns auf dich!

Generalistische

Der Pflegedienst Von Mensch zu Mensch hat seinen Sitz in Vogtsbusch und steht für ein unbeschwertes Leben zu Hause. Mit dem neuen Pflegeberufsgesetz geht das Team mit 22 Mitarbeiterinnen (Inhaberin) neue Wege. Die bisherige Ausbildung in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und der Kinderkrankenpflege wird zu einer generalistischen Pflegefachfrau/mann. Die Ausbildungsleiterin Ursula Waigand ist Ansprechpartner für die Ausbildung im Betrieb. Die Ausbildung beträgt 3 Jahre. Es gibt Vorteile bei der Anerkennung ist gegeben, kostenfrei, die Vergütung ist gestiegen und gewachsen. Erste Generalistin wird von Mensch zu Mensch. Mara Weiss befindet sich im 1. Jahr und Ilvy Steinlein im 2. Jahr. Die Ausbildung beträgt drei Jahre.



...riere machen will, muss erst einmal fleißig lernen

GÖTZ+MORIZ
bauen + modernisieren

Suchen Dich
Dein Fundament für die Zukunft!

#Deals

#Vollwas auf Lager

#Energieblindel

mann im
ußenhandels-
nt (m/w/d)

Fachkraft für
Lagerlogistik (m/w/d)

Kaufrau/-mann im
Einzelhandel (m/w/d)

bung@goetzmoriz.com

WIR BIETEN ZUM AUSBILDUNGSBEGINN 2020 EINEN

Ausbildungsplatz zum Weintechnologen (w/m/div)

Während der dreijährigen Ausbildung erlernen Sie alle Tätigkeiten – von der Traube bis zum Wein in der Flasche (Traubenpressung, Kellerarbeiten, Abfüllung, etc.).

Unsere Erwartungen an Sie:

- Hauptschule/Realschulabschluss
- Interesse und Freude am Beruf
- Engagement und Belastbarkeit
- Lernbereitschaft und Eigeninitiative

Ein Praktikum vorab ist möglich!

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bickensohler Weinvogtei eG
Herrn Michael Jäger
Neunlindenstraße 25
79235 Vogtsburg-Bickensohl



BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | MASCHBAU

BELLE A-TEAM

Komm ins Team!

Wir suchen Dich als:

- ◆ Konstruktionstechniker m/w/d
- ◆ Techn. Systemplaner m/w/d
- ◆ Industriekaufrau/mann

f

BELE AG · Limbergstraße 2
D-79369 Wyhl · Tel. +49 7642 9087-18
personal@BELEAG.de
www.BELEAG.de

Landschaftsgärtner (m/w/d) Wir bilden Dich aus! 🍷



Um- und Neugestaltung · Bepflanzung · Regeneration
Terrassen- und Wegebau · Gartenmauern · Zaunanlagen
Dachgärten · Teichanlagen

www.galabau-hertweck.de info@galabau-hertweck.de
79206 Breisach · Krummholzstr. 1 Tel. 07667/8680 · Fax 8677

Belle AG

Ran an den Stahl

Während der Fastnachtsferien absolvierten interessierte Jugendliche ein zweitägiges Praktikum bei der BELLE AG.

Jeder der drei Teilnehmer fertigte unter der Anleitung von Jannik Breisacher eine Sitzbank aus Stahl. Es wurde gelasert, geschweißt, gefeilt. Somit gab es einen Einblick in die vielseitige Tätigkeit eines gelernten Konstruktionstechnikers.

Nach zwei konstruktiven Arbeitstagen, durften die Teilnehmer ihre persönlich gefertigte feuerverzinkte und pulverbeschichtete Sitzbank, mit nach Hause nehmen.



Auf dem Foto, von links nach rechts: Luis Linse, Mateo Linse, Phil Schleip, Stehend: Jannik Breisacher

CCI Pflegedienst KG von Mensch zu Mensch

e Pflegeausbildung: Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/mann

Mensch zu Mensch hat
urg-Oberrotweil und
ertes Leben zuhause.
berufegesetz (PflBG)
Mitarbeitern um Reni
und Mark Modder-
der Ausbildung nun
igen Ausbildungsbe-
Krankenpflege, Kin-
Altenpflege wurden
Ausbildung zur/zum
sammengeführt. Pra-
delich koordiniert die
und ist persönlicher
Auszubildenden. In-
umfasst die prak-
stationärer Akutpfe-
itpflege, Ambulante
ge, Pädiatrische Ver-
d Vertiefungseinsatz
n Schwerpunkts. Die
Jahre und die gene-
nen sich sehen las-
m flexiblen Wechsel
er, eine EU-weite An-
die Ausbildung ist
g während der Aus-
d die Verantwortung



(v.l.): Mark Modderman, Sandra Hiß, Ursula Waidelich, Tamara Weiss und Ilvy Steinlein

weise in Theorie und Praxis statt. Kooperiert wird mit der GHSE, das ist eine Berufsfachschule in Emmendingen. In den ersten beiden Jahren werden alle gemeinsam unterrichtet, im dritten Jahr kann u.a. zwischen dem Abschluss als Pflegefachfrau/mann und Altenpfleger/in gewählt werden. Der praktische Teil erfolgt in organisierten Außeneinsätzen in den kooperierenden Ausbildungsbetrieben. Ziel der Ausbildung ist es, die Durchführung einer selbständigen, umfassenden und prozessorientierten Pflege von Menschen aller Altersstufen in akuten und dauerhaft stationären und ambulanten Pflegesituationen. Dabei wird fachliche, persönliche, methodische, soziale, interkulturelle sowie kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz entwickelt und erlangt. Durch

zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten ergeben sich etliche Perspektiven bis hin in den pflegewissenschaftlichen Bereich. „Die Anforderungen werden auch in Zukunft steigen, man denke da nur an neue Technologien, zunehmende digitale Vernetzung und die sich ergebenden Veränderungen durch den demografischen Wandel. Nach der Ausbildung fängt das Lernen erst an“ betont Mark Modderman. Die beruflichen Perspektiven sind hervorragend, die Abschlussmöglichkeiten bieten stabile Zukunftssicherheit. Durch sein breites Angebot ermöglicht der Pflegedienst Von Mensch Zu Mensch einen Einblick in die Vielfältigkeit des Berufsfelds. Das schließt Behandlungspflege und Unterstützung der Klienten vor Ort genauso mit

ein wie Wissensvermittlung in den Kompetenzbereichen Wundmanagement, Palliativ Pflege, Schmerzmanagement oder Beratung. Auch die Arbeit der Kontaktaufnahme mit Klienten ist ebenso spannend wie Abrechnungen, Softwareeinsatz, Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz, digitale Datenerfassung und vieles mehr. Die Auszubildenden werden einbezogen in Dienst- und Fallbesprechungen sowie Teamsitzungen und sollen aktiv an der Entwicklung des Unternehmens teilhaben. Die Arbeitszeiten sind familienorientiert organisiert. Zudem werden interessante Fortbildungsmöglichkeiten gefördert. Alle Konfessionen oder Religionen sind ebenso willkommen wie Quereinsteiger oder Wiedereinsteiger. Familiäre Atmosphäre und eine einmalige finanzielle Beihilfe zur Erlangung des Führerscheins werden zusätzlich geboten. Dazu werden die Auszubildenden im Pflegedienst Von Mensch Zu Mensch in aller Regel übernommen. Wer nun spannende Lebensweisen und Lebensgeschichten der Klienten kennenlernen will, sollte sich bewerben. Ein mittlerer Bildungsabschluss nach 10-jähriger Schulausbildung oder auch ein neunjähriger Werkrealschulabschluss mit einer Pflegehelferausbildung eröffnen den Weg zum vorgestellten Beruf. Wenn dann noch die allgemeinen Voraussetzungen wie persönliche und gesundheitliche Eignung und Deutsch Niveau B2 erfüllt sind, freut sich der Pflegedienst Von Mensch Zu Mensch auf interessante Begegnungen.



Evangelische Stadtmission Freiburg e.V.

*Leidenschaft Mensch!
Arbeiten mit der Stadtmission.*

Wir sind ein christlicher Träger mit einer vielseitigen diakonischen und missionarischen Arbeit in Südbaden.

In unserem „Pflegehaus Nouvelle“ in Breisach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pflegefachkräfte (m/w/d)

in Teilzeit für den Nachtdienst sowie
in Voll- oder Teilzeit für den Tagdienst.

Detaillierte Informationen finden Sie hier:

stadtmission-freiburg.de/nouvelle01
stadtmission-freiburg.de/nouvelle03

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für
Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

- **Schimmel im Innenraum – Wir haben die Lösung!**

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de



- **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Wohnqualität mit Glockner!

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Binz Meisterfachbetrieb *Ihr Sonnenschutz-Profi*
Rolladenbau + Sonnenschutz



Sichern Sie sich jetzt die Winterrabatte und starten Sie gut vorbereitet in die Wintersaison

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Flüsterasphalt keinesfalls kurzfristig umsetzbar

Künftig Tempo 70 für die Umgehungsstraße L 104 bei Breisach

Ein ULB-Antrag brachte den Ball ins Rollen. Ursächlich war der Lärmaktionsplan in der Stadt Breisach. Für die L 104/Umgehungsstraße wurde von der ULB beantragt, diese effektiv in den Lärmaktionsplan einzubinden. Drei Modelle standen zur Verfügung. Zum einen Tempo 70, das am schnellsten realisierbare Konzept, um die Anwohner vor Verkehrslärm zu schützen. Es gab auch noch die Alternativen Lärmschutzwand oder Flüsterasphalt. Entgegen der Vorlage der Stadt Breisach, die aus Gründen der Rechtssicherheit mit dem Sachverständigenbüro Fichtner Walter & Transportation abgestimmt war, sollte der Lärmaktionsplan an der L 104 zwischen Hafenstraße und Halbmondstraße umgesetzt werden. Auf Grund des einstimmigen Stadtratsbeschlusses wird künftig der Bereich von der Hafenstraße bis zur Auf- und Abfahrt zur Ihlinger Landstraße ausgedehnt und das Tempo auf 70 km/h begrenzt. Nun liegt es an der Verkehrsbehörde, den Antrag der Stadt Breisach anzuordnen und die Umsetzung dieses Gemeinderatsbeschlusses mitzutragen. Eine Kostenermittlung zu dem Beschluss Tempo 70 im genannten Bereich erfolgt noch, sie dürfte sich jedoch im moderaten Bereich bewegen, wenn man die Kosten für Lärmschutzwand und Flüsterasphalt gegenüberstellt. Eine Lärmschutzwand wurde auf über eine Million Euro beziffert, ein neuer Teerbelag wäre ebenfalls sehr teuer. Die Umsetzung mit Flüsterasphalt kann nur über den Straßenbausträger erfolgen. Im Regelfall geschieht dies erst



Bild: ek

Derzeitiger, maroder Lärmschutzwall entlang der L 104 bei Breisach, dort ist derzeit Tempo 100 erlaubt

dann, wenn der Belag sowieso oder in Zukunft ausgetauscht werden muss. Damit scheidet eine kurzfristige Umsetzbarkeit aus. Ebenfalls in Spiel gebrachte stationäre installierte Geschwindigkeitsmessgeräte scheitern ebenfalls an der Kostenfalle, dabei wären immerhin auch 100.000 Euro an Kosten entstanden. „Wir kämpfen um jeden Meter bei Lärminderungsmaßnahmen. Was die Blitzer betrifft, kann ich sagen, dass allenfalls an Blitzermobile zu denken ist, denn im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gibt es derzeit keine stationären Blitzer, außer dem einen in Buchenbach. Ich möchte hier keinesfalls falsche Erwartungen wecken“, sagte Bürgermeister **Oliver Rein** zum Blitzerthema entlang der L 104.

Lärminderungsmaßnahmen per Flüsterasphalt bewegen sich im genannten Bereich der L 104 also allenfalls in ferner

Zukunft. Sogenannter Flüsterasphalt hat durchaus Vorteile. Er ist leiser als der normale Straßenbelag und schützt sogar besser vor Aquaplaning. Dennoch ist nur ein kleiner Teil der deutschen Straßen damit bedeckt. Das hat Gründe. Man denke nur an die A 8, als die sechsspurige Autobahn im Jahr 2008 mit Flüsterasphalt bei Baden-Baden/Karlsruhe für den Verkehr freigegeben wurde. Wenige Jahre später bröckelte der Flüsterasphalt und musste immer wieder ersetzt werden. Normaler Asphalt aus groben und feinen Gesteinskörnungen und Bitumen reflektiert die Abrollgeräusche der Reifen. Anders bei offenporigem Asphalt, oft als Flüsterasphalt bezeichnet. Das ist fast nur grobkörnige Gesteinskörnung und Bitumen. So entstehen fast 20 Prozent Hohlräume. Diese offenporige Struktur verhindert die Schallbildung beziehungsweise absor-

biert den Schall der Fahrgeräusche. Das Abrollgeräusch wird bis zu acht Dezibel leiser. Weitere Vorteile sind, dass die Gefahr von Aquaplaning deutlich verringert wird. Bei Regen kann Wasser durch die Hohlräume abfließen. Trotzdem wird er nur selten verbaut. Flüsterasphalt ist dreimal so teuer wie normaler Asphalt und er hält nur halb so lange wie normaler Asphalt. Unter anderem weil die Poren verstopfen oder die Fahrbahndecke verschleißt. Bei Unfällen mit auslaufendem Öl oder Kraftstoffen müssen spezielle Bindemittel eingesetzt werden. Zudem braucht man im Winter deutlich mehr Streusalz, da es bei Feuchtigkeit ebenfalls in der Straßendecke versickert. Deswegen sind nur etwa 2,5 Prozent des deutschen Autobahnnetzes mit Flüsterasphalt belegt. Das entspricht gerade mal 322 von etwa 13.500 Autobahnkilometern. *ek*

Blick nach Freiburg

Die frisch geschlüpften Küken sind jetzt die Stars im Freiburger Museum Natur und Mensch

Die Küken sind wieder da! Kaum zu glauben: Schon seit 30 Jahren lockt der flauschige Hühner Nachwuchs zur Osterzeit Kinder und Erwachsene ins Museum Natur und Mensch. Die Geburtstagsausgabe „30 Jahre – Vom Ei zum Küken“ startet am Samstag, 29. Februar. Bis Sonntag, 19. April, lassen sich die Hühnerkinder dann beim Picken und Probeflattern beobachten.

Im Laufe der Ausstellung erblicken etwa 200 Küken das Licht der Welt. Darunter sind viele bedrohte und regionale Rassen. Die Eier stammen aus der Zucht erfahrener Hobby-Hühnerhalterinnen und -halter aus Freiburg und Umgebung. Zunächst liegen die Eier drei Wochen in der Brutstation hinter den Ausstellungskulissen. Nähert sich der Termin des Schlüpfens, ziehen sie in den Schaubrüter um. Wer den magischen Moment miterleben möchte, braucht Zeit, Geduld und ein wenig Glück. Nach etwa zwei Wochen im Museum treten die heranwachsenden Küken die Rückreise zu ihren Züchtern an.

Die Ausstellung lädt Familien ein, die spannende Biologie des Eis gemeinsam spielerisch zu erkunden. Von den winzigen Eiern der Gespenstschrecke bis hin zum größten Ei der Welt gibt es jede Menge zu entdecken. Zum Jubiläum dürfen Neugierige sogar ein versteintes Dinosaurier-Ei anfassen und ganz Mutige können einen brütenden Python berühren. Ein weiterer Höhepunkt ist eine Vitrine mit 500 unterschiedlichen Vogeleiern. Im Zentrum der Ausstellung steht auch in diesem Jahr der tierschutzgerechte Umgang mit Nutztieren. Wie können Verbraucherinnen und Verbraucher verantwortungsvoll einkaufen und konsumieren?



Bild: Tabea Krauss/Städtische Museen Freiburg

Die ersten Piepmatze sind schon geschlüpft

Wie erkennt man „versteckte Eier“ in Produkten des Alltags? Was bedeuten die Debatte um „Bruderküken“ und „Zweitnutzungshühner“? Die Ausstellung und die Museumsküken werden so zu Botschaftern für einen nachhaltigen und respektvollen Umgang mit Tieren. Für viele gehören Ei und Osterfest unmittelbar zusammen. Doch es gibt weltweit noch viel mehr Bräuche rund ums Ei. Die ethnologischen Ausstellungstücke vom mexikanischen Glücks-Ei bis zum Blumen-Ei aus Malaysia, vom Pessach- bis zum Nouruz-Fest vermitteln dies anschaulich.

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm richtet sich vor allem an Familien. Groß und Klein sind eingeladen, glücksbringende mexikanische Kon-

fettieier zu basteln oder Schmuck aus den Schalen von Straußeneiern zu gestalten. Wer sich traut, darf sogar Hahn und Henne streicheln, die mehrmals zu Besuch ins Museum kommen.

Lernen, Entdecken und kreatives Gestalten stehen bei buchbaren Angeboten für Kitagruppen und Schulklassen auf dem Programm. Bei Führungen noch vor den regulären Öffnungszeiten haben sie die exklusive Möglichkeit, die Küken in aller Ruhe zu beobachten. Aufgrund der hohen Nachfrage müssen sich alle Gruppen vorher anmelden. Anlässlich des Jubiläums hat das Museum zu einem Kreativwettbewerb aufgerufen. Schulklassen und Kitagruppen sind eingeladen, fantasievolle Eier zu gestalten, die am Eierbaum in der Ausstellung zu sehen sein werden.

Auch zum Jubiläum gibt es wieder ein Kükenquiz, diesmal jedoch in neuem Gewand: Kleine und große Detektive lösen einen spannenden Fall. Eine weitere Neuerung im Geburtstagsjahr ist ein Küken-Mitmachheft. Dieses ist an der Museumskasse erhältlich. Für die Ausstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter verantwortlich ist auch 2020 wieder **Norbert Widemann**, der schon 1990 bei der allerersten Küken-Ausstellung dabei war. Museumspädagoge **Peter Geißler** hat die Bildungsangebote konzipiert.

Das Museum Natur und Mensch, Gerberau 32, ist von Dienstag bis Sonntag und an allen Osterfeiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, unter 27 Jahren und mit Museums-Pass-Musées ist er frei.

Weitere Informationen unter www.freiburg.de/museen-kueken



Raumgerät IDA.
Müheloser Bedienkomfort
für ein wohliges Zuhause.

Im Handumdrehen die richtige Wärme – einfach und umweltbewusst. Dank der besonders einfachen Bedienung und der praktischen BRÖTJE IDA-App ist individuelles Heizen jederzeit möglich. Ganz gleich, ob Zuhause oder von unterwegs – mit einem Klick lassen sich BRÖTJE Heizsysteme nach individuellen Bedürfnissen regulieren. Bei längerer Abwesenheit kann so wertvolle Heizenergie gespart werden, ohne dass man auf ein warmes Zuhause beim Heimkommen verzichten muss. Die Kombination aus Raumgerät und App ermöglicht zudem immer und überall die vollständige Kontrolle der Heizung, damit alles einwandfrei funktioniert. Bei BRÖTJE nennen wir das: Einfach näher dran.



Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Nervenkitzel bei der Schatzsuche nach Gold

Kelten, Germanen und Römer wuschen schon Rheingold

Das Rheingold gelangt durch Verwitterung der Grundgebirge von Südschwarzwald und Alpen aus dortigen Lagerstätten von Berggold mit etwa 96 % Gold und 4 % Silber (Rheingold 999, 24 Karat) in den Hochrhein. Der Hauptteil des Eintrags erfolgt über die Kleine Emme, Aare und Reuss. Das Auswaschen am Rhein lohnte sich erst ab der Aaremündung bei Walds-

wäscher. Es bestand zwar eine Ablieferungspflicht, wegen der gegenüber den Marktpreisen niedrigen Vergütung rechnen Historiker jedoch mit erheblichem Schwarzhandel und mit einer Gesamtgewinnung vom Dreifachen der Ablieferung. Der Abschluss der Rheinregulierung beendete jedoch auch die hochwasserbedingten Umlagerungen. Der Bedeutungsverlust des Nebenproduktes

„grobes Gold“. Vereinzelt kommen kleine Goldteilchen von etwa 2,3 Milligramm vor. 1849 fand man im Bereich der Ill bei Straßburg ein Geröllstück das aus Quarz bestand. Form und Größe ähnelte einem Hühnerrei, das stolze 17 Gramm Gold enthielt. Der Ortsname von Goldscheuer erinnert noch an die Goldwäscherei. Die von Johann Gottfried Tulla vorgenommene Rheinbegradigung

das mit sich führende Material sedimentiert. Zudem halten Felsen inmitten des Flussbetts, die nur bei Hochwasser überschwemmt werden, Gold fest. Auch wenn es an einer Kies- und Sandbank auch bei Feinsandansammlungen oft funktelt und glitzert, kann das täuschen. Denn das Katzensgold oder das Pyrit wird auf Grund seines Aussehens oft mit reinem Gold verwechselt.



Fertige Goldbarren finden die Rheingold-Schürfer leider bis heute nicht

hut-Tiengen. Bei abnehmender Fließgeschwindigkeit setzen sich zunächst größere Goldpartikel und schließlich Goldflitter wieder im Flussschotter ab. Im Oberrhein sind daher bis zum Durchbruch durch das Rheinische Schiefergebirge Goldgehalte von 0,1 bis 20 Milligramm je Kubikmeter Rheinschotter vorhanden. Bereits die Kelten wuschen Gold für Regenbogenschüsselchen aus den Vorkommen am Rhein, später Römer und Germanen. Ihren Höhepunkt erreichten die Ausbeuten während der Arbeiten zur Rheinbegradigung durch die hierdurch ausgelösten umfangreichen Umlagerungen. 1831 wurden in Baden 13 und in der bayerischen Pfalz fünf Kilogramm Rheingold abgeliefert. Laut der badischen Volkszählung von 1838 gab es am rechten Rheinufer 400 Gold-

Streusand zu Schreibzwecken kam hinzu. Die Goldwäscherei im Rhein kam zum Erliegen. 1860 wurden in Bayern gerade noch 56 Gramm abgeliefert, in Baden letztmals 1874 wenige 90 Gramm. Schon im Jahr 1605 wurde einem Augsburger Goldnarren die Goldsuche in Breisach gewährt. Mühsam war diese Arbeit, kleinere Klumpen wurden selten gefunden. Goldflitterchen waren eine realistische Ausbeute. Ein Flitterchen wog ca. 0,006 Gramm. Somit musste man lange suchen, um ein Gramm zusammenzubekommen, denn 165.000 Flitterchen ergaben etwa ein Gramm. Viel Arbeit gab es also und wenig Brot, aber damals herrschte eine regelrechte Goldsucherstimmung. Es fanden sich auch körnige, plattige und drahtähnliche Teilchen bis zu 10 Milligramm, sogenannte

gung (1817 bis 1866) reicher-te sich das Gold immer wieder nach Hochwasserereignissen in Flussseifen von maximal zehn bis 20 Zentimeter Mächtigkeit und 200 bis 300 Quadratmeter Fläche an, wo es bei ungefähr um das Tausendfache erhöhten Gehalten von 0,25 bis 0,45 Gramm je Tonne durch Goldwaschen wirtschaftlich gewinnbar war. Die ergiebigsten Seifen entstanden nach mäßigen, langsam abfließenden Hochwassern. Gold ist 19 mal schwerer als Wasser und wird daher nicht so schnell oder auch nicht sehr weit transportiert. Gold war und ist insbesondere zu finden an Prallhängen, das ist dort, wo die Wasserströmung direkt auf das Ufer trifft und Material abträgt und an Gleithangzonen, an denen die Strömung infolge geringerer Geschwin-

Es ist jedoch längst nicht so wertvoll und daran hatte der Augsburger Goldnarr sicherlich kein Interesse. Bis zu 2000 Menschen aus ganz Europa kommen jedes Jahr in die Lukmanierschlucht (Schweiz), um nach Gold zu suchen. In der Schlucht tost der Rhein. Das größte Goldnugget, das dort jemals gefunden wurde, ist 2,9 Zentimeter groß, wiegt 48,7 Gramm und hat einen Wert von etwa 48.000 Euro. Das ist deutlich mehr, als der reine Materialwert. Gefunden wurde dieses Goldstück am 14. Juni 1996. „Der Nervenkitzel ist nirgends größer“ bekannte der Finder des Riesen-Nugget gegenüber „Blick“ in der Schweiz. „Gold Gusti“ alias August Brändle kann mittlerweile mit dem Schatzsuchen seinen Lebensunterhalt finanzieren.

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten,
Tapezierarbeiten, Gerüstbau**

Hildegraben 18
79206 Breisach
Telefon 07667 7285
Telefax 07667 80257
Mobil 0170 2837320

**Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein**
Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 076 67 94 03 11
Fax 076 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?

**UNSERE LEISTUNGEN
FÜR PKW & LKW:**

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Nicht lang warten
– jetzt Termin vereinbaren:

Tel. 07667 / 1411

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · www.weintrans.de

Flucht aus Ihringen

Forschungsergebnisse belegen Wanderbewegung in zentraler Epoche der Römerzeit am Oberrhein

Dr. Marcus Zagermann ist profunder Kenner der römischen Spätantike und referierte im Museum für Stadtgeschichte in Breisach. Er ist Kenner der Spätantike am Oberrhein, seine Dissertation verfasste er über den Breisacher Münsterberg über diese Zeit. Doch immer wieder führen neue Ausgrabungen und Forschungsschwerpunkte zu beeindruckenden Ergebnissen. Zwischen den Jahren 275 und 300 nach Christus begann die römische Besiedlung des Breisacher Münsterbergs, staatliche Strukturen wurden erkennbar. Etwa zur gleichen Zeit wurde die römische Besiedlung in Ihringen aufgegeben, die Römer siedelten um auf den Münsterberg. Grund waren vermutlich Sicherheitsaspekte, die Römer verzeichneten zu dieser Zeit immer wieder germanische Einfälle. Diese Unsicherheit führte höchstwahrscheinlich dazu, dass die Römer aus Ihringen Schutz auf dem gut befestigten Münsterberg suchten. „Der Breisacher Münsterberg ist in weiten Teilen noch nicht archäologisch erfasst. Was jedoch erfasst ist, ist archäologisch durchaus intensiv erfasst und sehr gut dokumentiert“, betonte Stadtarchivar **Uwe Fahrer**.

In den späten 1930er Jahren gab es Grabungen auf dem Breisacher Münsterberg, dabei wurden eindeutige Nachweise der spätrömischen Bebauung entdeckt. Die Römerzeit beginnt am südlichen Oberrhein im Jahr 58 v. Chr. mit dem Erscheinen Julius Cäsars, wenngleich Handelskontakte lange zuvor bestanden. Die Besiedlung auf dem Münsterberg selbst kann um 40/30 v. Chr. nachgewiesen werden. Damals hat Rom einheimische Siedlungen mit bestimmten Kontroll- und Sicherungsaufgaben betraut. Eine neue Lage ergibt sich unter Augustus. Da wird nämlich auf dem Limberg ein

Militärlager errichtet. 5.000 Quadratmeter wurden auf dem Münsterberg archäologisch untersucht, über 500 Münzen und tausende Scherben gefunden. Aus der Zeitstufe 1. Jahrhundert n. Chr. stammt vereinzelt Material, das nur recht grob in diese Zeit datiert werden kann und sie können nicht mit einer militärischen Nutzung in Verbindung gebracht werden. Eine solche könnten eher zwei kleine Fragmente gestempelter Ziegel der 21. Legion belegen. Allerdings kann nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden, dass die Stücke in der Spätantike als Altmaterial auf den Berg kamen. Wertet man diese Ziegel aber als zeitgenössische Funde, könnte auf dem Berg ein militärischer Posten der Jahre zwischen 43/45 und 70 bestanden haben.



Dr. Marcus Zagermann

Erreichbarkeit und ein nicht zu unterschätzender Mehraufwand für die Wasserversorgung und Bevorratung machen andere Lagen deutlich attraktiver. Und so konzentriert sich die

Die 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts bringt jedoch gravierende Änderungen mit sich. Sukzessive wurde der obergermanische Limes funktional reduziert und schließlich aufgegeben. Die Provinzgebiete rechts des Rheins waren neben der Bedrohung durch Räuberbanden und allem, was unter das Stichwort Germaneneinfälle fällt Schauplatz eines Bürgerkriegs. Als Folge etabliert sich im Jahr 260 in Köln das gallische Sonderreich. Es war nie legitimiert von Rom und deswegen bekämpft, unter anderem in Südwestdeutschland. Am Ende dieser Entwicklung stand die Einrichtung einer neuen Grenzzone am Rhein und das Ende des rechtsrheinischen Teils der Provinz Obergermanien. Im Umfeld aufgelassener römischer Bauten ließen sich sehr bald Neusiedler in enger Ver-

sach. In der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts dünnen die römischen Siedlungsstrukturen aber aus, bis um 280 eigentlich nicht mehr von einer großflächigen Besiedlung im Breisgau ausgegangen werden kann. Spätestens dann ist ein Wandel vollzogen, der den Verlauf des Rheins zu den ripae, der spätantiken Grenzzone macht. In diesem Zusammenhang entsteht auf dem Breisacher Münsterberg eine neue Siedlung. Zunächst war der ganze Berg (7 ha) umwehrt und nicht nur der Südteil. Über 200 Jahre lang lag der Münsterberg damals im Hinterland, jetzt liegt der Berg und sein Umland mitten in der Grenzzone.

Münzenfunde sprechen in Breisach für eine Gründung in den Jahren nach 275/276. In diesen Jahren entstanden in unserer Gegend drei ähnliche bautechnische Siedlungen. In Basel-Münsterhügel, Augst-Kastelen und Breisach. In Breisach kann von einem deutlich großen befestigten Areal ausgegangen werden, es war wohl für mehr Menschen gedacht und die neu geschaffene Siedlung diente umgesiedelten Bewohnern mehrerer Siedlungen im ehemaligen Provinzgebiet. Das keramische Material von Breisach und das des vicus von Ihringen bieten einen spannenden Vergleich. Die Besiedlung auf dem Münsterberg und das Ende des Vicus scheinen sich sehr nahe zu liegen. Es gibt Formen, die sind in Ihringen nicht mehr vorhanden. Andere Typen erreichen Ihringen noch in geringen Stückzahlen, sind aber wiederum in Breisach sehr häufig. So deutet sich eine regelrechte Ablösung um 280/290 an. Die Abwicklung eines solchen Unterfangens (Neubau Breisach mit enormem Bauaufwand, Umsiedlung von Bevölkerungsteilen) ist ohne eine übergeordnete Instanz zur Durchführungsregelung der Neubauten undenk-

bar. Zentrales Gebäude war das praetorium, ein kaisergerechter Großbau, den auch Kaiser Valentinian I. im Jahr 369 besuchte.

Noch in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts kommt es zu einer entscheidenden Umstrukturierung, das Siedlungsareal wird halbiert. Es entsteht die bekannte, 3 ha große Siedlung auf der Bergsüdseite mit ihrer massiven Abschnittsbefestigung, die den Münsterberg südlich des heutigen Radbrunnens quert. Fraglich ist nach wie vor, warum dies erfolgte. Diese Einzelaspekte führen zu einem neuen Bild des antiken Breisachs. Von einem Grenzkastell kann keinesfalls die Rede sein. Verschiedene Komponenten machen die Siedlung auf dem Münsterberg aus. Die militärische Komponente, definiert durch die Wehrmauer und die einschlägigen Funde. Diese bedingen sich auch gegenseitig, denn die Wehrmauer als Annäherungshindernis kann nur voll funktionieren, wenn sie mit einer Garnison besetzt ist. Die typischen Pfeilgeschütze, nachgewiesen durch die Türme und die eisernen Geschossspitzen, verlangen Spezialisten. Eine administrative Komponente definiert das Praetorium. Einer vergleichbaren Situation begegnet man am Hoch- und Oberrhein nur an wenigen Orten. Spätestens in valentinianischer Zeit ist mit der vollen Funktionsfähigkeit der Siedlung inklusive Praetorium zu rechnen. Unter Valentinianus I kam es zum Ausbau militärischer Befestigungen in großem Stil. Keramikfunde weisen auf das Ende der Spätantike auf dem Münsterberg im Verlauf des 5. Jahrhunderts hin. Zu einem nicht näher zu beziffernden Zeitpunkt wurde der Abwasserkanal aufgegeben und mit der geregelten Abwasserentsorgung ging ein wesentliches Element der römischen Gemeinschaftssiedlung verloren.



Mosaikbild aus der Augusta Raurica Basel, das in der Spätantike mit Breisach aufgebaut und befestigt wurde

Das 2. Jahrhundert und die erste Hälfte des 3. Jahrhunderts sind auf dem Münsterberg nicht zu belegen. In eher ruhigen Zeiten kamen einem solchen Siedlungstyp kaum Bedeutung zu. Eine schwierige

Besiedlung während dieser Zeit auf die Ebene mit ihren Fernstraßen, auf agrarische und wirtschaftliche Nutzung. Diese Situation ändert sich nur unwesentlich bis in das 3. Jahrhundert hinein.

bindung zum gallischen Sonderreich nieder, dabei nimmt der Breisgau eine andere Entwicklung. Um 200 entsteht in Ihringen noch ein ganz neuer Vicus, unmittelbar in der Nähe von Brei-

Frühzeitige Beteiligung von Kindern am Vermögen – Vorsicht ist geboten

Die vorweggenommene Erbfolge ist ein empfehlenswertes Instrument, sowohl aus erbrechtlicher als auch steuerlicher Sicht. Man führt die nachfolgende Generation frühzeitig auf verlässlichen, bekannten Grundlagen an die Verantwortung für das Familienvermögen und / oder das Unternehmen heran und versichert, dies erb- und schenkungsteuerlich optimal zu strukturieren. Daneben spielen ertragsteuerliche Vorteile – Stichwort „Familiensplitting“ – ebenfalls eine Rolle. Da es oftmals keinen Sinn macht länger zuzuwarten und die Nachkommen einheitlich und gerecht beteiligt werden sollen, ist die Berücksichtigung der minderjährigen Kinder regelmäßig ein Thema, das jedoch nicht ganz so einfach durchzuwickeln ist. Die uneinheitliche Rechtsprechung der Oberlandesgerichte trägt hierzu in der Beratungspraxis ebenfalls bei. Die schenkweise Übertragung von Gesellschaftsanteilen auf Minderjährige – und sei es auch nur die Beteiligung an einer vorgeschalteten Geschwister-GbR, also nicht unmittelbar am Unternehmen – ist im Regelfall ein rechtlich nicht nur vorteilhaftes Geschäft. Die Übertragung der Geschäftsanteile sollte daher unter Mitwirkung eines Ergänzungspflegers vorgenommen werden bzw. ist ansonsten nicht wirksam. Nur bei „le-

diglich rechtlich vorteilhaften“ Geschäften ist für das beschränkt geschäftsfähige Kind keine Vertretung notwendig. Daneben kann eine familiengerichtliche Genehmigung erforderlich sein. Hier kommen nun die verschiedenen Rechtsformen der in Rede stehenden Zielgesellschaften ins Spiel, handelt es sich also z. B. um eine GmbH oder KG (gängige Rechtsformen im Mittelstand). Man könnte nun meinen, bei voll eingezahlten Anteilen an haftungsbeschränkten Gesellschaften – gerade GmbH oder Kommanditgesellschaft (KG) – können keine rechtlichen Nachteile bestehen. Auf den zweiten Blick wird klar, dass das nicht uneingeschränkt gilt: sind z. B. bei einer GmbH andere Anteile nicht voll eingezahlt oder wurde unzulässig an andere Gesellschafter das Kapital zurückgezahlt, haften die übrigen Gesellschafter subsidiär, damit auch das minderjährige Kind. Ist Gegenstand der Schenkung ein voll eingezahlter KG-Anteil bestand bisher eine gewisse Sicherheit durch drei OLG-Entscheidungen: wurde die Übertragung der voll eingezahlten Kommanditbeteiligung unter der aufschiebenden Bedingung der Eintragung in das Handelsregister vereinbart, wurde kein Haftungsproblem und daher ein lediglich rechtlich vorteilhaftes Geschäft gesehen.

Demgegenüber hat nunmehr das OLG Oldenburg die Auffassung vertreten, eine solche Übertragung sei nicht lediglich vorteilhaft und daher seien die Eltern von der Vertretung ausgeschlossen, deshalb sei wiederum ein Ergänzungspfleger und eine familiengerichtliche Genehmigung notwendig. In Größe sieht das OLG in der längerfristigen Bindung in einer Personengesellschaft und dem damit verbundenen Bündel von Rechten und Pflichten (gesellschaftsrechtliche Treupflichten und das eventuelle Wiederaufleben der beschränkten Haftung). Solange eine klärende höchstrichterliche Rechtsprechung fehlt, sollte bei der Übertragung von Anteilen zur Sicherheit immer ein Ergänzungspfleger bestellt und eine familiengerichtliche Genehmigung eingeholt werden. Das gilt sowohl für Anteile an Kapitalgesellschaften (v. a. GmbH) als auch Personengesellschaften (u. a. KG). Der Antrag auf Bestellung eines Ergänzungspflegers ist an das zuständige Amtsgericht – Familiengericht – zu richten und mit einem Vorschlag zur Person des Ergänzungspflegers zu versehen. Für den gesamten Prozess einer solchen Nachfolgegestaltung und Optimierung bieten wir Ihnen eine durchgängige Projektierung und Begleitung an.

PARTAX

**Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern**



HOLGER FIGLESTAHLER
Rechtsanwalt
Steuerberater

MARTIN JAUCH
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

**UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG**

Besseres Wasser für Breisacher Bürger

Der geringere Härtegrad des Hausener Wassers schont die Leitungen

Das Thema bewegt Kommunalpolitiker und Naturschützer seit vielen Jahrzehnten. Es geht um die Versalzung des Grundwassers durch den bis 2002 über 100 Jahre lang betriebenen Kalisalz-Abbau im elsässischen Mülhausen. Immer größere Salzmenge waren durch die Abbauarbeiten in das Grundwasser dies- und jenseits des Rheins eingetragen worden, Naturschützer errechneten gelegentlich Werte wie bei Meerwasser. Geschädigt waren in großem Ausmaß die Bürger von Breisach. Nun gibt es endlich Entwarnung. Seit dem Ende der Fasentszeit bekommen die Bürger der Stadt sehr viel besseres Trinkwasser - nicht etwa, weil es gelungen ist, das Kalisalz aus dem Grundwasser wegzuzaubern, sondern weil das Breisacher Wasser



Andreas Fleig

Kubikmeter Hausener Wasser in Richtung Breisach gepumpt. Konkret ablesbar ist die bessere Wasserqualität daran, dass das Breisacher Wasser künftig nicht mehr so „hart“ sein wird

der Möhlin in immer höheren Dosen beigemischt. Das verbessert die Wasserqualität entscheidend. Bisher war das Breisacher Trinkwasser stark kalkhaltig. Und stark salzhaltig außerdem wegen des langjährigen Kalibergbaus im Elsass. Was bedeutet die Umstellung für die Qualität der Wasserleitungen in Breisach? Diese mussten in der Vergangenheit wegen starker Korrosionsschäden oft ausgetauscht werden. **Andreas Fleig:** Was uns wirklich in der Vergangenheit aufgefallen ist, dass relativ neu verlegte Leitungen in Edelstahl frühzeitig korrodiert sind. Edelstahl ist ja eigentlich ein sehr wertiges Produkt in unterschiedlichen Güteklassen. Alle Stähle sind für unterschiedliche Chloridbelastungen zugelassen. Obwohl in Breisach der Grenzwert unterschritten ge-

Und wie lange sollten Edelstahlleitungen halten? **Andreas Fleig:** In Freiburg erleben wir Leitungen, die 40, 50 Jahre alt sind. Viele bekommen ja das Schlössle-Wasser was relativ weich sind. Oder anders gesagt: es liegt einfach an der Wasserqualität.

Es ist ja wohl auch ein wirtschaftlicher Schaden für den Hausbesitzer? **Andreas Fleig:** Man kann tatsächlich nur auswechseln, keine billige Angelegenheit. Früher gab es noch ein System. Da wurde ausgeblasen und sandgestrahlt und die Leitungen wurden neu beschichtet. Wegen einer möglichen Belastung gibt es für dieses Verfahren keine Zulassung mehr.

Können die Breisacher ihre Filteranlagen jetzt abbauen? Brauchen Sie dafür einen Fachmann? **Andreas Fleig:** Einen Trinkwasserfilter sollte ja jeder haben. Der filtert aber nur die Partikel heraus, die von der Straße kommen, aber kein Kalisalz. Wir haben hier in Breisach bisher den Härtegrad 18. Das Schwarzwaldwasser, das die Freiburger bekommen, hat zum Beispiel einen Härtegrad von 2 bis 12 Grad. Regenwasser ist ja sogar völlig neutral, aber ohne Aufbereitung zum Trinken nicht geeignet.

Gibt es das eigentlich, dass Leute zwischen Trink- und Brauchwasser trennen, weil sie zum Beispiel für die Toilettenspülung Trinkwasser sparen wollen? **Andreas Fleig:** Es gibt durchaus Regenwassernutzungsanlagen. Die ist allerdings aufwändig und nicht gerade billig. Die Grundkosten liegen bei 4000 Euro plus Leitungskosten. Ökologisch spricht einiges dafür, ökonomisch eher nicht viel. Im neuen Breisacher Baugebiet Vogesenstraße 3 ist übrigens in der Satzung eine Regenwasserzisterne für jedes Grundstück vorgeschrieben, für die Regenwasserrückhaltung und optional zu Regenwassernutzung.

Herr Fleig, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Die Breisacher Wasserleitungen werden mit dem Wasser aus Hausen entlastet

künftig aus dem Wasserwerk in Hausen an der Möhlin kommt. Nach elf Monaten Bauzeit hat die mit der Wasserversorgung beauftragte badenova-Tochterfirma bn-Netze eine 14 Kilometer lange Wasserleitung in Betrieb genommen, die das leidige Salzproblem löst. Sieben Millionen Euro wurden in das Projekt investiert um die Stadt und einige Umlandgemeinden mit deutlich besserem Wasser zu versorgen. Pro Stunde werden zwischen 350 und 400

wie in der Vergangenheit. Das schont auch die Hauswasserleitungen in Breisach - die waren durch die von dem harten stark kalkhaltigen Wasser verursachte Korrosion oft frühzeitig geschädigt. Lesen Sie dazu auch unser Interview mit **Andreas Fleig**, Inhaber des Fachbetriebs Fleig Haustechnik in Breisach. Seit wenigen Tagen wird dem Breisacher Trinkwasser Wasser aus dem Wasserwerk Hausen an

wesen ist, gab es trotzdem häufig Korrosionserscheinungen. Die Hersteller können nicht sagen warum das so ist. Wahrscheinlich spielen da noch andere Einflüsse mit hinein. Nach welcher Zeit mussten Sie die Wasserleitungen auswechseln? **Andreas Fleig:** Gelegentlich schon nach sechs, sieben Jahren waren die Korrosionsschäden so groß, dass wir Leitungen auswechseln mussten.

„Shouldersurfen“ - ein ganz übler Trick

Betrüger bringen ältere Menschen an Bankautomaten um ihr Geld

An den vergangenen Wochenenden kam es an mehreren Tatorten in Südbaden zu einer Betrugsart, dem sogenannten „Shouldersurfen“. Bei dieser Masche der Betrüger werden meist ältere Menschen am Wochenende, wenn kein Bediensteter in der Bank ist, beim Geldabheben beobachtet. Die Täter zerstören zunächst den Sichtschutz bei der PIN-Eingabe und halten sich im Anschluss in der Bank auf. Die Geschädigten werden dann bei der PIN-Eingabe ausgespäht und die PIN wird über die Schulter hinweg mitgelesen. Sobald den Betrügern die PIN bekannt ist verwickeln sie die Geschädigten in ein Gespräch und gelangen währenddessen unbemerkt in den Besitz der Bankkarte der Geschädigten. Die Geschädigten bemerken häufig das Fehlen der Karte nicht oder gehen davon aus, dass der Automat die Karte eingezogen hätte und verlassen im Anschluss die Bankfiliale, sodass der Täter in Besitz von PIN und Karte des Geschädigten ist. Von der Betrugsmasche könnte nach jetzigen Erkenntnissen der gesamte Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Freiburg betroffen sein, insbesondere der Landkreis Lörrach, der Landkreis Breisgau-Hoch-

schwarzwald und der Landkreis Emmendingen. In diesen Landkreisen ist bereits eine zweistellige Anzahl an Fällen bekannt geworden. Die bislang entstandene Schadenshöhe liegt im niedrigen 5-stelligen Bereich. Die Polizei empfiehlt: Beobachten Sie bereits vor dem Geldabheben am Automaten Ihr Umfeld genau. Achten Sie auf die äußere Beschaffenheit des Geldautomaten, melden Sie auffällige Veränderungen am Geldautomaten sofort der Polizei. Begeben Sie sich niemals gedankenlos zum Geldabheben an den Automaten. Achten Sie bei der Eingabe der PIN am Geldausgabeautomaten oder im Handel am Kassensystem darauf, dass niemand den Vorgang beobachten kann; bitten Sie aufdringliche Personen oder angebliche Helfer höflich aber bestimmt auf Distanz zu bleiben. Verdecken Sie die PIN-Eingabe, indem Sie die Hand oder Geldbörse als Sichtschutz dicht über die Tastatur halten. Dies erschwert ein Ausspähen erheblich.

Einladung zur
LADIES NIGHT
„MODE, SCHMUCK
& PRICKELNDES“
12. März, 19.00 Uhr

WOW!

Unter diesem Motto präsentieren wir Ihnen die neue Frühjahrsmode und die neuesten Schmuck- und Uhrentrends. Genießen Sie mit einem Glas Perlwein Rosé vom Weingut Salwey die Modenschau in unserem Modegeschäft Miss B. am Marktplatz. Lassen Sie sich inspirieren und freuen Sie sich auf einen gemütlichen Abend mit modischen, funkelnden und prickelnden Akzenten.

Miss.B
MODE & WÄSCHE
Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharr-waerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Baumrückschnitt, Baumfällarbeiten,
Ihr Profi rund um Haus- Bau- Garten und Reinigung

Team Müller, Hausmeisterservice
Mobil: 01728941006

SERVICE • BERATUNG • VERKAUF
in der Gewerbezone 5 in 79361 Sasbach, Tel. 07642 / 9277313

www.nutzfahrzeugcenter-suedwest.de

Wir haben bis zu 150 neue und junge gebrauchte Fahrzeuge vor Ort und bundesweiten Zugriff auf 3.600 Fahrzeuge der Hersteller IVECO + Fiat. Eine Finanzierung bieten wir Ihnen aktuell zu 1,99 % effektiver Jahreszins an. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

VERSETZEN SIE BERGE!
LKW & Transporter einfach mieten www.fixrent.eu
Alle Marken!

FixRent GmbH 79361 Sasbach a.K. Gewerbezone 5 Tel. 07642 / 927 73 11 info@fixrent.eu

Schmeckt immer ...

KLÄSLES Flammkuchen

KLÄSLES RESTAURANT AM RHEIN

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach
Tel.: +49 (0) 7667/10 23 • www.klaesles-gastronomie.de



SCHWESTERHERZ

DEKO & CAFÉ

NEU
ERÖFFNUNG

Genießen Sie unsere Wohlfühlatmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein...

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch: 10 bis 18 Uhr
Donnerstag + Freitag: 10 bis 22 Uhr
Samstag: 9.30 Uhr bis 14 Uhr

Marktplatz 5, 79206 Breisach, Telefon 07667-94 25 999

Echo MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

Vögel stören viele Bürger

Die Krähen zieht es in die Stadt, und Baumrückschnitte sollen vergrämen

Nistbäume spielen im Breisacher Gemeinderat immer wieder eine Rolle, auch wegen der Krähen in der Stadt. Auf die Bürgeranfrage zum Kappungsschnitt an Linden in der Zeppelinstraße sagte der selbst bekennende Baumfreund Bürgermeister **Oliver Rein** in der letzten Gemeinderatssitzung „Bäume sind Stadtbildprägend.

zen Vögel eine Massenplage, für den anderen besonders geschätzte Wintergäste. Sie sorgen immer wieder für Ärger, so auch in der Stadt Breisach. Ein gefühlter Zuwachs der Population bei den dunklen Fliegern gefällt vielen Bürgern überhaupt nicht. Mancher fühlt sich heute gestört, wenn im Winter große Scharen von Ra-

aushacken darf. Überhaupt ist der Wohlstandsbürger selber daran schuld, wenn sich tatsächlich mehr Krähen als früher in der Stadt breitmachen. Ziehen doch diese Rabenvögel als Kulturfolger des Menschen in der Stadt mit Parks zu. Wie bei den Menschen gibt es demnach bei den Krähen eine Landflucht in die

Ausnahme, die ortstreuere Saatkrahe war vor 50 Jahren durch Lebensraumveränderung und Abschuss im Oberrheintal fast schon ausgerottet, inzwischen ist sie zurückgekehrt. Dazu kommen wie seit eh und je in großen Scharen die Krähen aus Polen, Russland und Skandinavien im Winterhalbjahr. Die in Breisach einflie-



Auch gemeinschaftlich verbringen Krähen gerne in Scharen den Tag und die Nacht. Wie hier im Breisacher Krähenwäldchen am nahen Rheinufer

Die Kappungsschnitte sind auf Grund fachlicher Einschätzung erfolgt* und der Beigeordnete **Carsten Müller** maß den Bäumen auch ökologische Qualität bei. Gründe für einen Kappungsschnitt können beispielsweise die Verkehrssicherheit durch akute Gefahren sein. Interessant ist dabei nur, ob es sich bei Lindenkappungen um eine Schnittmaßnahme oder eine Verstümmelung handelt, denn Kappungen werden letztendlich nur bei akuter Gefahr veranlasst. In der Konsequenz wird zukünftig ein höherer Pflegeaufwand notwendig. Effiziente Rückschnitte erfolgen mitunter auch um Krähen zu vergrämen indem sie ihrer Nistmöglichkeiten beraubt werden. Die Krähe, ist sie ein schlauer Abfallverwerter oder ein blöder Autoblechbekoter? Ein ekliger Aaspicker oder ein intelligenter Stadtvogel? Die Krähe ist immer wieder Stadtgespräch. Für den einen sind die schwar-

benvögeln in den Bäumen der Stadt sitzen. Nicht nur das Geräusch und Geschrei der gefiederten Masse fällt ihm negativ auf, sondern insbesondere das Stöbern in den Abfallkörben, das Landen an Spielplätzen und ihr Kot auf der Autohaube regen sie mächtig auf. Zudem attestieren die Krähenkritiker den für ihre Intelligenz gerühmten Rabenvögeln und nur die cleversten Papageien können da übrigens mithalten, auch noch den fiesen Tier-Charakter eines Eichhörnchen- und Kaninchenmörders. Viele Vogelfreunde halten dagegen. Zwar mag ein Rabe nicht so weise sein, wie ihm das in des Menschen fabelhafter Märchenwelt angedichtet wird, aber die klugen Krähen sind in der Natur nur ein angepasstes Bindeglied im Fressen und Gefressenwerden. Dementsprechend stehen sie unter Naturschutz, weshalb eben auch kein Mensch einer Krähe ein Auge

Stadt, weil dort die Versorgungslage und die Lebensbedingungen auch wegen des Ausräumens der Feldflur auf dem Land insgesamt besser sind. Erst seit 20 Jahren spielt der Mensch mit Fastfood-Resten in den Papierkörben in Parks, auf Plätzen und an Straßen für die Vögel täglich Tischlein-Deck-Dich. Bei den Krähen hat sich das bis Sibirien rumgekrächzt. Eine große Rolle spielen dabei Fastfood-Reste in den Abfalleimern. Beim Auftreten und Verhalten der Vögel wirken viele Komponenten zusammen. In der Grundsatzfrage entsteht ein klarer Schluss. Entgegen des subjektiven Eindrucks der Krähengegner gibt es keinen Beleg für einen außergewöhnlichen Massenzug im Winter oder eine außerordentliche Vermehrungsrate im Sommer. Beim Vogelzug der Krähen hat sich in den vergangenen 150 Jahren wenig geändert. Mit einer

genden Saatkrahen zeigen, von saisonalen Schwankungen wie extrem kalten Wintern abgesehen, nur ihr natürliches Zugvogelverhalten. Das ist nichts Besonderes und wird so seit dem 19. Jahrhundert beobachtet. Genaue Daten aber gibt es nicht, denn die Vögel werden nicht gezählt. Kaum auffällig ist eigentlich die ortstreuere Rabenkrähe, diese Krähenart lebt eher als Einzelvogel oder als Paar zur Brutzeit. Dazu kommen noch die in der Stadt weniger vertretenen Rabenvogelarten Dohle, Elster und (Kolk)rabe. Sie alle stehen unter Artenschutz, man darf keine Krähen schießen oder ihre Brutstätten zerstören. Auf keinen Fall sollte man diese Vögel aber füttern, Krähen finden sich allein zurecht. Werden sie aber mit Körnern oder mit Abfällen angelockt, dann kommen sie natürlich immer wieder dorthin und belästigen Kinder und Anwohner. ek



Saunaparadies am Kaiserstuhl

Abendsauna
18.-Euro



Day-Spa

schon ab
28.-Euro



Erlebniswelt für Frühschwimmer

schon ab
12.-Euro

Die Wellness-Erlebniswelt Kaiserstuhl-Spa

in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910



KREUZPOST
HOTEL RESTAURANT SPA
KAISERSTUHL-SPA

Standesamt Breisach

Februar 2020

Trauungen

14.02.2020	Justyia Jansen , geb. Jagielska, Am Schmelzofen 22, 9183 Waldkirch und Klaus Sukowski , 29, rue de Celtes, 68600 Biesheim (Haut-Rhin), Frankreich	03.02.2020	August Flösch Kirchweg 19, 79268 Bötzingen
		10.02.2020	Heinrich Zimmerlin Kindergartenstraße 22, 79268 Bötzingen
		11.02.2020	Adolf Meyer Falkensteinerstraße 34, 79189 Bad Krozingen
14.02.2020	Glory Adazee Okuonghae und Alfred Günter Jungkeit , Kupfertorplatz 5a, 79206 Breisach am Rhein	14.02.2020	Astrid Alma Flösch , geb. Seger Karl-Burger-Straße 10, 79346 Eendingen am Kaiserstuhl
		16.02.2020	Elfriede Bauer , geb. Graner Hauptstraße 47, 79206 Breisach am Rhein
01.02.2020	Martha Flubacher , geb. Kühnle Achkarrenstraße 21, 79241 Ihringen am Kaiserstuhl	27.02.2020	Inge-Lore Gassen , geb. Zamzau Muggensturmstraße 37, 79206 Breisach am Rhein
03.02.2020	Klara Rosa Hiß , geb. Schätzle Hauptstraße 61, 79206 Breisach am Rhein		

Sterbefälle

01.02.2020 **Martha Flubacher**, geb. Kühnle
Achkarrenstraße 21, 79241 Ihringen am Kaiserstuhl

03.02.2020 **Klara Rosa Hiß**, geb. Schätzle
Hauptstraße 61, 79206 Breisach am Rhein

Breisacher Innenstadt 2.0

Die Breisacher Innenstadt ist regelrecht runderneuert worden. Der gepflasterte Marktplatz, die Rheinstraße, der Gutgesellen-torplatz - diese neue City ist ein Platz zum Flanieren und irgend-wie auch so etwas wie die gute Stube Breisachs geworden. Die Geschäftsleute der Innenstadt wollen, dass diese gute Stube immer attraktiver wird. Schauen Sie einfach einmal bei uns vorbei! Ihr Stadtbummel in der Breisacher City soll schließ-lich zu einem echten Erlebnis werden.



Imperiales Ambiente

Charmant romantische Kaffeehauskultur im Café Ihringer mitten in Breisach

Charme und Caféhausromantik, Wiener Melange im Dreiviertel-takt mit viel Charme wie in der guten alten Zeit. Seit vier Generationen ist dieser Takt mit jeder Menge Herz-blut um jede Kaffeetasse in Breisach angekommen. Der Duft der Kaffee-bohnen lockt nach Breisach in das Haus der Köstlichkeiten, in das Café Ihringer, ein klassisches Café mit Flair um Caféhausromantik. Dort als Gast angekommen, zeigt der Zeit-geist sinnverführende Wirkung. Sich einfach mal wieder die Zeit nehmen für den Wohlgenuss im klassisch schönen Café. Bienvenue im Amb-iente mit besonderer Kaffeehauskul-tur. Was für Mozart einst die Musik war, das sind für das Café Ihringer in Breisach die hausgemachten Torten. Jede Torte hat ihre eigene Geschich-te, namentlich als Mailänder, Schwe-denpunsch, Frankfurter Kranz, Brasilianer, und Spanische Vanille kreiert. Diese Aufzählung ist natür-lich nicht abschließend, da kommen noch viele weitere Torten und Ku-chensorten dazu. Schon der Eintritt ins Café Ihringer bietet den phäno-menalen Blick auf die süße Auslage mit den Spezialtorten Mailänder und Brasilianer sowie Pralinen um Trüffel, Nougat und verführerische andere Sorten. Alles wird übrigens

vom Konditormeister **Armin Hä-ring** selbst hergestellt, nichts ist aus der Tüte, die guten Rohstoffe sind wertvoll und gesund. Da zählt auch das hausgemachte Eis dazu mit den legendären Eisbechern.

Imperiales Wirken drinnen und draußen. Innen der Hauch der gro-ßen weiten Welt in Tortenform,

draußen das geophysische Relief des geschichtsträchtigen Münsterbergs, der immer wieder für imperiale An-sprüche im Fokus stand. Klassisch schön die Welt im Café und draußen vor dem Tor auf der neu gestalte-ten Cafétérasse mit mediterranem Feeling. Wer reif ist für eine Kaf-feepause kann mitten in der Stadt

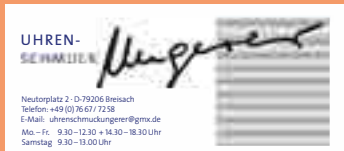
am Marktplatz den Zeitgeist dieses romantischen Café's und der Stadt Breisach einatmen. Armin Häring und seine Frau **Inge Häring** set-zen auf die Tradition ihres Hauses. Sohn **Jonathan Häring** ist in der Backstube tätig und wird die fünfte Caféhausgeneration einläuten, ganz im Sinne des Gründers der Dynastie

Café Ihringer, Willi Ihringer, im Jahr 1910. Das Café Ihringer mit den markanten Kronleuchtern ist multifunktional und zu jeder Zeit gesellschaftsfähig. Geboten werden Kaffeespezialitäten aus der Hand des Barista, gewonnen und verfeinert aus den roten Beeren der fernen Kaffeeplantagen, Heiße Schokolade, Tee, aber auch alkohol-freie Getränke, Frühstück, Petit dejeuner, badische Weine und Sekte, Bier und Spirituosen und selbstverständ-lich süße Geschenke. Die vielseitige Crepes Menuekarte beinhaltet echte Köstlichkeiten, dazu führt das Café Ihringer eine kleine Speisekarte um die beliebten Schnitzel und weitere Gaumenfreuden. Die Aufzählung der Köstlichkeiten ist längst nicht zu Ende. Drei genussvolle Schmankerl seien noch genannt mit einem Sekt-sorbet mit Fruchteis, einem kunst-voll verzierten Tartufo mit Eierlikör oder Crepes mit Spargel-Pfiff. Krea-tivität bei der vielfältigen Produkt-herstellung und schöpferisches Ge-stalten der Schaufenster durch Inge Häring sind bestechende Trümpfe. All das ist zu genießen im „Café Ih-ringer“, auf der „Cafétérasse“ oder im „Kleinen Ihringer“. Möglich ist das täglich von neun bis 18.30 Uhr, Montag und Dienstag sind Ruhetage.



„Kleines Ihringer“ mit Inge und Armin Häring

Die teilnehmenden Firmen



Personalie

Neue Forstrevierleiterin



Die neue Forstrevierleiterin **Laura Hempelmann** stellte sich dem Gemeinderatsgremium in Ihringen vor. Sie ist seit dem 1. Januar 2020 für Kommunal- und Privatwald in verantwortlicher Position. Neben ihr Bürgermeister **Benedikt Eckerle**.

Berichtigung

Rotweinnacht in Vogtsburg-Oberrotweil



Die Macher der diesjährigen Rotweinnacht

Bei der diesjährigen Rotweinnacht in Oberrotweil handelt es sich um die 12. Auflage und nicht wie bereits veröffentlicht wurde um die 2. Auflage. Hiermit wird der Fehler teufel entsprechend korrigiert. Bei diesem einmaligen Event am Kaiserstuhl dreht sich alles um den roten Rebensaft, der im illuminierten Keller gereicht wird. Wer in das Vergnügen eintauchen will, hat die Möglichkeit dazu. Die Veranstaltung mit sensorischen, musikalischen und kulinarischen Höhepunkten findet am Freitag, 20. und Samstag, 21. März ab 19.30 Uhr statt. Der Samstag ist fast ausverkauft, am Freitag sind noch einige Plätze zu ergattern. Die Eintrittspreise liegen jeweils bei 60 Euro und nach 23 Uhr mit Weinbar und Fingerfood bei 15 Euro. Weitere Informationen bietet die Touristik Oberrotweil unter 07662/6407 und die WG Oberrotweil unter 07662/9320-0.

Frühlingsblüher

Schon an der Fasent sichtbar



Frühlingsblüher der Blumen und Sträucher sind bei uns schon seit einiger Zeit sichtbar. So war Fasent/Fasnacht auch schon farbenprächtig umrankt, nicht nur durch den Zauber der Kostüme. Durch spezielle Anpassungen gelingt es den Frühblühern, die Kälte im Frühjahr und auch den Winter zu überstehen. Das Schneeglöckchen lagert Salze ein, damit das Wasser nicht gefriert. Die Speicherorgane nehmen Wasser auf und schützen dadurch die Pflanze vor einem Wasserentzug. Bei Kälte und Wind schließen einige Frühblüher ihre Blüte. Der Blühkalender der Frühblüher weist im Februar Winterling, Schneeglöckchen, Märzenbecher und Krokus aus. Im März kommen Huflattich, Leberblümchen, Buschwindröschen und Schafsböckkraut hinzu. Mitte März folgt Schlüsselblume, Küchenschelle und Sumpfdotterblume. Löwenzahn und Bärlauch folgen im April und im Mai das Maiglöckchen.

Teure Sammlerstücke

Wissenswertes über die Geheimnisse der Philatelie



Das waren Zeiten als Postkarten noch an Fräuleins geschickt wurden

Hanspeter Frech, Mitglied der Fédération Internationale de Philatélie sowie Autor und Herausgeber philatelistischer Handbücher sowie Kataloge, referierte in der Pizzeria Lanka in Breisach. Eingeladen hatte die Sammlergruppe Breisach, die sich zum Freiburger Briefmarken Sammler Verein zählt. An der Breisacher Spitze steht **Joachim Leonhardt**, der die doch vielen Sammler aus Breisach und Umgebung (auch Elsass) begrüßte. Das Thema des Abends lautete Wissenswertes über Ganzsachen, ein Begriff, der in der Philatelie zwar bekannt, dem normalen Betrachter jedoch eher unbekannt ist. Es ging also nicht um Briefmarken, sondern um Ganzsachen. Das ist eigentlich ein Formular für postalische Dienstleistungen mit gebührenpflichtigem Wertstempel. Die Dienstleistung wird also im Voraus bezahlt und als Postwertzeichen eingedruckt. Eingeführt wurden die Ganzsachen im Jahr 1840 in Großbritannien. Mit am teuersten werden heute Umschläge mit Markeneindruck gehandelt, in Baden gab es diesbezüglich nur Umschläge. Im Anschluss an den Vortrag wurde noch eine philatelistische Tauschbörse durchgeführt. Der philatelistische Vortrag spannte sich in weitem Bogen, bis hin zu Saalpost-Postkarten. Ausdrücklich sei betont, dass diese Kartons mit Post so wenig zu tun haben wie die stille Post (Flüsterpost). Zudem sind sie keine philatelistische Sammlerstücke. Von diesen Sammler-

stücken gab es dann doch einige mit entsprechenden Erklärungen zu sehen. In Deutschland gibt es 50 Mitgliedsverbände zu Ganzsachen, der Umfang dieser Philatelisten erstreckt sich auf 93 Länder. Die erste Postkarte war eine zwei Kreuzer Karte aus Österreich. Gezeigte Ganzsachen waren Postanweisungskarten aus der Deutschen Besatzungszeit, faltbare Rohrpostbriefe und Paketkarten aus Württemberg. Des weiteren wurden Correspondenz Karten gezeigt. Feldpost Briefe waren keine Ganzsachen, denn sie waren gebührenfrei. Auch keine Ganzsachen waren die Saalpost-Postkarten aus dem Postamt für Liebende, Fest-Postkarten und Guten Appetit Tischkarten mit dem Stempelaufdruck „Wohl bekomms“. In diese Kategorie fielen auch Flugblätter in Postkartenform der Russen. Sie wurden von denen abgeworfen, um deutsche Soldaten zu demoralisieren. Die vorgestellte Serie

hieß „Des Führers Weihnachtsbescherung“ mit Weihnachtsmotiv und sterbenden Soldaten. Privatpostkarten gab es auch für Heimatsammler, begehrtes Motiv Kaiser Wilhelm. Weiter ging es mit Kriegsgefangenenpost aus dem Salon du Prisonnier zu Noël mit Zensurstempelaufdruck. „Inliegend Wichtiges“ wurde auch gezeigt an Briefumschlagsbeschriftung sowie ehemalige Ganzsachen wie Mitteilungen über abgeschlossene Reklameverträge. Dann gab es Postanweisungsumschläge aus dem Königlichen Württemberg, Luftpostleichtbriefe und Rohrpostbriefe zu sehen. Die Wertigkeit von Ganzsachen ist teilweise hoch, soweit es sich nicht um noch vorhandene massenhafte Objekte handelt. Fast keinen Wert hat sogenannte Privatkorrespondenz. Privatpostanstalten lieferten die Briefe einst billiger aus, die Reichspost teurer, dafür aber bis zu neunmal am

Tag. Otto von Bismarck schaffte dann die Privatpostanstalten zu Gunsten der Deutschen Reichspost ab. Im Jahr 1873 gab es die erste Reichspostkarte. Gezeigt wurde auch ein Brief mit 50.000 Mark Briefmarken aus dem Jahr 1923. Das ganze Sichtfeld des Briefes im Nachbarortsverkehr war voller Einzelbriefmarken. Zudem wurden Kartenbriefe und Anzeigenkartenbriefe gezeigt. Interessant sicher auch der Versuch, die tägliche Zeitung auf Postkarten abzudrucken. Das war zumindest Lupenverdächtig. Innovativ hingegen waren ab 1890 Postkarten mit Zudrucken von Fremdenverkehrsvereinen. Das Sammeln von Ganzsachen hat auch eine Pionierzeit. Im Jahr 1949 nach dem Krieg ging es los damit. Im Resümee stellte Hanspeter Frech fest, dass es lange keine Postverbindung mit Frankreich gab. Briefe und Postkarten mit deutschen Briefmarken kamen wegen der Kriegereignisse wieder zurück mit dem Vermerk „Nicht zustellbar“. Dahingehend wurde ein Brief eines S.T.O. Zwangsarbeiters mit diesem Vermerk und dem Zensurvermerk gezeigt. Postsperrung und Zensur verhinderten die Briefzustellung an die Angehörigen in Frankreich. Betroffen war mit diesem Brief ein Zwangsarbeiter, der sich in der Organisation S.T.O befand, mit der die deutschen Besatzer französische Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg verwendeten. Insofern kann auch die Philatelie mithelfen, Geschichte greifbarer zu machen. *ek*

No Mobile Nomophobie

Der Handydaumen oder lange Daumenbeuger



Jederzeit erreichbar - das kann sich zu einer richtigen Plage ausweiten

Was macht ein Handy mit meinem Körper? Das ist eine spannende Frage, denn ein Smartphone ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das Smartphone vernetzt uns mit unseren Freunden, hat auf nahezu jede Frage eine Antwort und lässt nie Langeweile aufkommen. Tatsächlich haben die Minicomputer den Kampf um unsere Aufmerksamkeit gewonnen. Im Schnitt schaut jeder Deutsche (etwa 57 Millionen Nutzer) mehr als drei Stunden pro Tag auf das Display seines Gerätes. Bei vielen, vor allem junge Erwachsenen, ist eine regelrechte Smartphone-Sucht festzustellen. 75 Prozent der 10- und 11-jährigen in Deutschland besitzen bereits ein eigenes Smartphone. Doch das, was diese kleinen Geräte mit uns und unserem Körper anstellen ist uns häufig gar nicht bewusst. Zudem beschreibt die Nomophobie die Angst, nicht über das Smartphone erreichbar zu sein. Betroffen sind vor allem 18- bis 25-Jährige, dazu leiden Frauen häufiger unter Nomophobie als Männer. Bei den Folgen häufiger Smartphone Benutzung ist das Gehirn betroffen. Schlaflosigkeit

wird gefördert durch das blaue, kurzweilige Licht von Smartphones. Der Melatoninspiegel wird gesenkt. Das Hormon sorgt dafür, dass wir müde werden. Das blaue Licht kann nur durch den Nachtmodus reduziert werden. Betroffen sind auch die Muskeln, lange Smartphone Nutzung ist einhergehend mit Muskelverspannungen sowie Schmerzen im Schulterbereich. Der Grund dafür ist, dass die Schultern meist gekrümmt

sind und der Kopf nach vorn geneigt ist, wenn das Smartphone benutzt wird. Der Kopf wird um mehr als 45 Grad nach vorne geneigt, damit wirken statt der vier bis sechs Kilogramm Gewicht unseres Kopfes mehr als 20 Kilogramm auf den Nacken und Rücken. Durch das ständige Tippen kommt es leicht zum sogenannten Handy-Daumen, also zu einer Sehnenscheideentzündung des langen Daumenbeugers. Auch die Augen werden

in Mitleidenschaft gezogen. Wenn wir zu lange auf einen Bildschirm starren, blinzeln wir zu selten. Unsere Augen trocknen aus. Zudem steigt bei zu langer Smartphone-Nutzung das Risiko von Kurzsichtigkeit. Und ganz nebenbei wird natürlich auch der Fußabdruck unserer CO2-Bilanz frequentiert. Durch die Produktion eines Smartphones schlagen 30 Kilogramm Treibhausgas zu Buche. *ek*

Flächennutzungsplanänderung nicht zugestimmt

Gemeinderat Ihringen will Verhinderungsplanung B 31 West ausschließen



Bild: ek

Hinter den Sportanlagen in Merdingen soll ein Versuchssolarfeld entstehen

Der Gemeinderat der Gemeinde Ihringen hat der 19. Änderung einer Änderung des Flächennutzungsplans nicht zugestimmt. Die Abstimmung erfolgte einstimmig. Das ist eigentlich ein Tabu-Bruch, denn innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Ihringen, Merdingen und Breisach stimmten die beteiligten Gemeinden bislang immer zu, wenn eine der anderen Gemeinden den Flächennutzungsplan ändern wollte. Im konkreten Fall ging es um die Gemeinde Merdingen, denn unmittelbar nördlich des Sportgebietes „Kleinsteinen“ soll ein Solarenergie-Testfeld des Fraunhofer-Instituts angelegt werden. Diese Nutzungsänderung machte insgesamt eine Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) für diesen Bereich erforderlich. Der Gemeinderat in Merdingen hatte zuvor das Projekt „Solarenergie-Testfeld“ befürwortet und die Verwaltung beauftragt, die für die Umsetzung erforderlichen Maßnahmen einzu-

leiten. Am 19. November 2019 hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften beschlossen. Da die für das Bebauungsplan-gebiet vorgesehenen Flächen im aktuellen Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Breisach-Ihringen-Merdingen (VVG) als Flächen für die Landwirtschaft dargestellt sind, war zudem der FNP im sogenannten „Parallelverfahren“ zu ändern. Der Gemeinderat beschloss am 18. Februar 2020 den Vorentwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Solarenergie-Testfeld“. Gleichzeitig wurde Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB in Form einer Planauslage sowie der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB herbeigeführt. Auf diesem Wege gelangte die geplante Änderung des FNP in den Ihringer Gemeinderat. Diese Änderung wurde den geprüften Trassen zur B 31 West des Regierungspräsidiums Freiburg gegenübergestellt. Dabei zeigte sich, dass eine

der Prüftrassen, die Variante 4 oder Hochspannungstrasse das „Solarenergie-Testfeld“ berühren könnte. Ein Abschlussbericht über das Prüfverfahren ist seitens des Regierungspräsidiums noch nicht erfolgt, die Vorzugsvariante ist nach wie vor unbekannt. Nun wollte der Gemeinderat Ihringen keine Grundlagen dazu schaffen, dass eventuell auch eine Verhinderungsplanung zu Ungunsten der Gemeinde Ihringen zu Grunde liegen könnte. Diese Auslegung und womöglich ein „Kuckucksei“ waren in einzelnen Fraktionsstimmen herauszuhören. Der Abstimmungsvorschlag seitens der Verwaltung erfolgte dennoch moderat. Er lautete „Gegenwärtig lehnt die Gemeinde Ihringen die FNP Änderung ab, bis die Variantenprüfung durch das Regierungspräsidium vollzogen ist. Deswegen erfolgt zum heutigen Zeitpunkt eine Ablehnung“. Auch der Gemeinderat Breisach hat noch über die FNP Änderung zu entscheiden, diese Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Grundsätzlich werden die Beschlüsse danach der vereinbarten Verwaltungsgemein-

schaft vorgelegt. Dort wird dann abermals gemeinsam beraten und es bleibt durchaus abzuwarten, ob bis dahin dann die Variantenprüfung durch das Regierungspräsidium Freiburg abgeschlossen wurde. Sollte die Variante 4 nicht zur Vorzugsvariante werden, dann dürften die Argumente des Gemeinderats Ihringen auch nicht mehr stichhaltig sein als Ausschlag der Zustimmung. Bislang hat die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Ihringen, Merdingen, Breisach hervorragend funktioniert. In diesem Fall sind mit den noch vakanten Varianten der B 31 West verständlicherweise auch differenzierte Betroffenheiten der einzelnen Gemeinden gegeben.

Inzwischen liegt Echo auch eine Stellungnahme aus Merdingen vor. **Dr. Oswald Prucker** von der SPD Merdingen und Ortsvereinsvorsitzender Merdingen betont „Die SPD – Offene Liste Merdingen kritisiert den Beschluss des Ihringer Gemeinderats gegen das Solartestfeld am Merdinger Sportzentrum aufs Schärfste.“ Es sei offensichtlich, dass das Gremium eine energiepolitisch und wissenschaftlich sehr sinnvolle Einrichtung durch eine kleinkarierte Kirchturmpolitik torpediere und möglicherweise sogar verhin-dere. Prucker: „Die Ablehnung im Ihringer Rat erfolgte wegen der angeblichen Nähe des Testfeldes zu den B31-Südvarianten. Das Solartestfeld tangiert im Wesentlichen aber nur leicht die sehr unwahrscheinliche Tunibergvariante der Bundesstraße. Im Unterschied dazu hat die Gemeinde Merdingen für den Radweg von Wasenweiler zur Gottenheimer Straße Gemeindeflächen bereitgestellt, obwohl dieser Radweg die Nordvariante komplett durchschneidet. Vor diesem Hintergrund kann ich die Bezeichnung „Kuckucksei“ für das Testfeld der Fraunhofer Gesellschaft nur als Beleidigung werten.“

Lions Club Spende

Neue Instrumente für begabte Musikschrler

Eine großzügige Spende des Lions Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg für Musikschrler der Kooperation der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg, Julius-Leber-Schule und Stadtmusikverein Breisach. 1000 Eu-

ro wurden musikalisch in einem Tenorhorn/Kindereuphorbium und in einem Waldhorn/Kinderhorn über das Hilfswerk des Lion Clubs angelegt. Für den Lions Club war der Vorsitzende **Rainer Pilipp**, für das Hilfswerk der Stellvertretende Vorsitzende **Michael Brand**, für die Jugendmusikschule deren musikalischer Leiter **Christoph Scherzinger** und Clubmitglied **Emil Göggel** anwesend bei der Spendenübergabe. **Kira** präsentierte das Waldhorn, **Taras** das Tenorhorn. Das Musizieren ist förderlich für die Persönlichkeitsentwicklung und für Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit. „Kinder lernen das Instrument kennen, entwickeln sich musikalisch und sind in Gruppen sozial gefordert“ sagte Christoph Scherzinger. „Das aktive Musizieren fördert die kindliche Entwicklung in jeder Hinsicht, hat positive Effekte auf die motorischen Fähigkeiten, die Gehörbildung, das Rhythmusgefühl, die Persönlichkeitsbildung und die Kreativität eines Kindes. Es freut mich, dass der Lions Club dazu beitragen kann, dass Musikschulen und Jugendmusikschulen das öffentliche Kultur- und Bildungsangebot übernehmen und wir mit unserer Spende dazu beitragen können“ sagte Rainer Pilipp.



Bild: ek

(v.l.): Michael Brand, Christoph Scherzinger, Kira, Taras, Rainer Pilipp und Emil Göggel

METALLBAU

WERNER

Waldstraße 43 79206 Breisach
www.metallbau-werner.com

Wir verwirklichen Ideen aus Stahl

Geländer · Stahltreppen · Vordächer · Hof- und Gartentore
Anbaubalkone · Sonderlösungen · Edelstahlarbeiten

Haus, Scheune oder Hof? Was tun damit?
Wir beraten und unterstützen Erben, Eigentümer und Erbengemeinschaften auf dem Weg zu einer guten Lösung. Menschlich, individuell und ganzheitlich.

Katja Zielke 0151 59 41 24 31
Christian Dietrich 0170 77 60 19 8
info@dietrich-finanzplanung.de
Luise-Greger-Straße 12 · 79189 Bad Krozingen

Wir suchen für solventen Theaterintendant i. R. mit Gattin Maisonette-Whg. (mind. 4 Zi., 110 qm Wfl.) mit Balkon und Aufzug in zentraler, ruhiger Stadtlage in Breisach. Bis 1.100,-Euro Kaltmiete
Keine Vermittlungsprovision, da im Kundenauftrag
HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Tel. 07667-91080-0
info@heim-s-immobilien.de

SELF BREISACH STORAGE

Viel Platz für:

- Gartenmöbel
- Grill/Outdoor
- Sportartikel
- Spielzeug
- Fahrräder
- Autoreifen
- Dachbox
- Möbel
- Hausrat
- Umzugskartons
- Weihnachtsschmuck
- mobiles Klimagerät
- Rasenmäher
- Aktenarchiv
- Reisekoffer
- Campingausrüstung
- Lagerware
- Dekoartikel
- Antiquarisches
- Kleider

Ab sofort – Lagerplatz einfach mieten!

- Lagerboxen von 1 – 14 m²
- Mietdauer schon ab 1 Monat
- kostengünstig
- für Gewerbe und Privat
- zentrale Lage in Breisach
- sauber, trocken, frostfrei
- diskret und sicher
- videüberwacht
- ebenerdig, keine Treppen
- Zugang rund um die Uhr, an allen Tagen im Jahr

Besichtigung und Buchung:
www.breisach-storage.de

SELF-STORAGE BREISACH | Im Gelbstein 25a | 79206 Breisach | www.breisach-storage.de

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISEN
BARANKAUF
Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis (ab 100,- € Ankauf)

Werner Songle berät Sie kompetent

Gold ■ **Zahngold**
■ **Alt-Gold** ■ **Goldschmuck**
■ **Münzen** ■ **Silber** ■ **Platin**

Juwelier Bork *Jede Woche, Mo. - Sa. 11*
79206 Breisach, Neutorstr. 16
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

Besser Service
■ **Zinn-Ankauf**
■ **Versilbertes Besteck** mit Stempelung 90-120

Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel.: 07429/910797, Mobil 0173/9841289

GEBÄUDEREINIGUNG & BAUSERVICE

NEU IM SERVICE:
FENSTERTECHNIK

- MALER- U. LACKIERARBEITEN
- FLIESENLEGERARBEITEN
- STUCKATEURARBEITEN
- TROCKENBAU

Otto-Gutmann-Str. 15
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH

tuncel

reinigt • saniert • renoviert

Burkheimer Winzer

LANDESEHRENPREIS
**BESTER
SEKTERZEUGER**

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
ZUM JUBILÄUM

Burkheimer Winzer
Winzerstraße 8
79235 Vogtsb. – Burkheim
Tel. 07662 93 93 0

**Wir sind auch
samstags von 9 – 16 Uhr
& sonntags (März-Dez.)
von 10 – 16 Uhr für Sie da!**

www.burkheimerwinzer.de

Jubiläum

100 Jahre SV Burkheim

Ein hundertjähriges Jubiläum ist in einem Vereinsleben immer eine Besonderheit - die natürlich gefeiert gehört. Dieses Jahr ist es beim Sportverein SV Burkheim so weit. Am heutigen Samstag, 7. März von 18 Uhr an feiert der Verein in der Lazarus von Schwen-di-Halle die ins Jahr 1920 zurückreichende Vereinsgeschichte. Unter dem Motto „Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft“ soll an diesem Tag die Vereinsgeschichte noch einmal Revue passieren. Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Festabend bestens gesorgt.

Leserberief

An die Redaktion des „Echo am Samstag“,

herzlichen Dank für die ausführliche Berichterstattung zu den beiden Zunftabenden in Breisach in der Ausgabe 04/2020. Auf knapp drei Seiten wurde quasi minutiös der Programmablauf wiedergegeben, inklusive der besten Grattengags, sodass der Leser nach dem Prinzip „mittendrin statt nur dabei“ wirklich mehr als detailliert abgeholt wurde. Dabei haben Sie den Auftritt der Tanzgruppe DanceArt un-

ter der Leitung von Annika und Eva Okic mit dem diesjährigen Motto „Medusa“ völlig ausser Acht gelassen, was uns sehr bedauert, da wir - wie auch alle anderen Aktiven - uns jährlich auf's Neue mit großem Aufwand für die Auftritte vorbereiten.

Freundliche Grüße,
Annika Okic
Leitung Tanzgruppe
DanceArt Breisach

Anmerkung der Redaktion:
Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen Werbung.

Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

Ärztliche Notdienste und Apotheken
Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 07.03.:	Bären-Apotheke, Hauptstraße 39, March-Buchheim, Telefon 0 76 65 - 22 52
Sonntag, 08.03.:	Europa-Apotheke, Richard-Müller-Str. 3c, Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55
Samstag, 14.03.:	Rats-Apotheke, Hauptstraße 4, Bötzingen, Telefon 0 76 63 - 14 70
Sonntag, 15.03.:	Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon 0 76 64 - 91 07 00

Die Narrenzunft Breisach sagt ganz herzlich „Danke“

Die Fasent 2020 war eine rundum gelungene Kampagne

Alle Veranstaltungen beginnend mit den Zunftabenden, dem Schuleschließen, dem Rathaussturm und die beeindruckende Ernennung des Fasentslicht-träger mit Proklamation auf dem Ulmannplatz am Schmutzige Dunschdig. Die Veranstaltung Gugge uff de Gass am Fasentsfriddig und die Gauklertage haben wieder großes Interesse und viel Zulauf an der Brisacher Fasent hervorgerufen. Die Narrenzunft mit ihren zunfteigenen Gruppierungen hat zusammen mit allen Narrennester, Gruppen und Musikkapellen wieder ein tolles Fasentspektakel auf die Beine gestellt. Die großen Zuschauerzahlen und der Zuspruch des Publikums hat gezeigt, daß der Weg richtig ist, gemeinsam die Traditionen der Brisacher Fasent zu bewahren und neue Elemente einzubringen. Dafür allen Aktiven, Gruppen, Narrennestern, Musikern und Narren, der Stadt Breisach mit dem Bauhof, der Polizei und allen Freunden und Förderer ein herzliches Dankeschön für das tatkräftige Mitwirken um unsere Brisacher Fasent. Ein großer Dank geht auch an die Breisacher Bürger für das Verständnis während der Fasentstage.

Schmecksch dr Brägl

Peter Ehrhardt	Andreas Dewaldt	Torsten Weismann	Frank Hinterseh
Zunftmeister	Marshall	Kanzellar	Zeremonienmeister

70 Jahre junger Mammutverein

ASV Niederrimsingen überwindet Grenzen im Sport

Der ASV Niederrimsingen kann sich in den Reigen der 70-jährigen Vereine einreihen. Die Vorstandschaft zeigt zwar in großem Maße graue Haartracht, doch auch der jugendliche Flügel zeigt unübersehbar Repräsentanz. Die Vereinsjugend ist in der Vorstandschaft integriert und auch im sportlichen Betrieb und im Geschehen voll präsent. Hinter dem Verein stehen aktuell 1067 Mitglieder, über 40 Übungsleiter und Helfer, darunter neun mit Trainerlizenz und sechs mit erweiterter Lizenz. Gemeinsam reißen sie im Jahr mehr als 2300 Stunden im Ehrenamt und reihen sich damit in eine Gemeinschaft ein, die im Sport Grenzen überwindet und Werte vermittelt. Der Virus Selbstverständlichkeit hat leider zugenommen, die Begeisterung für das Ehrenamt leidet dadurch, Wertschätzung, Anerkennung und Bestätigung werden immer weniger. „Leider ist diese Tendenz festzustellen“ betonte **Saskia Müller**, welche die größte Abteilung Turnen leitet. Der erste Vorstand **Martin Bucher** stellte ebenfalls fest, dass immer weniger Helfer bei Großveranstaltungen wie der Chilwi und Chilwi Zeltaufbau zur Verfügung stehen. Chilwi Müdigkeit des ASV wird das nicht auslösen, jedoch wird ein neues Konzept die Folge sein. Doch das waren eigentlich schon die Hiobsbotschaften, ansonsten gab es eigentlich nur positive Nachrichten bei der Mitgliederversammlung. Bei einem Verein, der Rimsingen bewegt, denn 602 Mitglieder sind aus Niederrimsingen, 296 Mitglieder aus Oberrimsingen, der Rest aus der Umgebung. Die sportlichen Gegebenheiten sind weitgehend in Ordnung, nachdem die Attillahalle nach Sanierung wieder zur Verfügung steht und die Reaktivierung der Übungsleiter gelungen ist. Die Vorstandschaft ist und bleibt weitgehend in der alten Besetzung erhalten, die Kasse weist positive Zahlen auf, der Leiter der Finanzen, **Thomas Schlör**, vermittelte dies nachvollziehbar. **Angelika Gippert** sprach für die Kassenprüfer und leitete die Entlastung des Rechners ein. **Carsten Müller**, der Beigeordnete der Stadt Breisach überbrachte die Grüße der Stadt Breisach in der Mitgliederversammlung und ließ persönlich auch ein bisschen Ruhrgebiet durchblicken. Er sagte „70 Jahre Ehrenamt, das ist schon beeindruckend und ich spreche für



Die Schar der Geehrten

die stolze Mitgliederzahl Anerkennung aus“. Martin Bucher hob auch die gute Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung Niederrimsingen und der Stadt Breisach hervor. Die Entlastung des Gesamtvorstands nahm der Ehrenvorsitzende **Erhard Bucher** vor. „In dem kleinen Unternehmen kann man froh sein, dass es Leute gibt, die das mit dem Verein machen“. Ortsvorsteher **Frank Greschel** leitete die Vorstandswahlen. Aus dem Vorstandsteam waren **Stephanie Morath** und **Natalie Schädler** ausgeschieden. Neue Schriftführerin wurde **Verena Bucher**, neben ihr blieben Martin Bucher 1. Vorsitzender, **Helmut Schädler** 2. Vorsitzender, **Thomas Schlör** Leiter der Finanzen, 1. Vorsitzende Jugendvorstand **Simone Bucher**, ihre Vertreterin **Madeleine Ruth Gasper** und als Beisitzer wurden **Saskia Müller**, **Renate Sennrich**, **Andreas Bucher**, **Christoph Steimer**, **Michael Wolf**, **Susanne Schädler** und **August Ott** im Amt bestätigt. Damit hat dieser Mammutverein eine voll funktionsfähige Leitung, die sich in diesem Jahr um das 70-jährige Bestehen kümmern muss. Am 17. Mai ist die Sport-GALA der ASV Jugend und am 22.5. die Sport GALA des ASV. Dort sollen etliche Ehrenmitglieder ernannt werden. So beschloss dies die Versammlung auf Grundlage eines Antrags aus der Vorstandschaft. **Thomas Schlör**, **Andreas Bucher**, **Michael Wolf**, **Renate Sennrich** und **Saskia Müller** werden aus Reihen der aktiven Vorstandschaft zu dieser Ehre kommen. Weiter sind benannt

die ehemaligen Vorstandsmitglieder **Hubert Lai** und **Rainer Koch**. Daneben gab es noch eine Reihe von Ehrungen, das ergibt sich in einem derart mitgliederstarken Verein von alleine. Martin Bucher wies in der Versammlung auch darauf hin, dass auch an einen Generationenwechsel im Verein zu denken sei. Derzeit bestünden zwar noch keine Absichten der Vorstandsmitglieder, die wieder auf zwei Jahre ins Amt gewählt worden

Junge Interessierte können sich melden, um sich im Vereinsmanagement ausbilden zu lassen

sind. Aber jetzt schon können sich junge Interessierte melden, um sich im Vereinsmanagement ausbilden zu lassen. Das ist sicher förderlich für einen Verein mit derart vielen Untergruppen und eigenem Kraft und Fitnessstudio. Dazu kommt noch ein umfangreiches Lehrgangs- und Kurswesen, um immer am Puls der Zeit zu bleiben. 70 Jahre Jubiläum bedeutet nicht zum Antiquariat von Vereinen zu gehören, sondern 70 Jahre erfolgreiche Vereinshistorie zu feiern. Zumindest trifft dies auf den ASV - oder Allgemeinen Sportverein Niederrimsingen zu. Geehrt wurden mit der Bronzenen Ehrennadel **Angelika Gippert**, **Frieda Gippert**, **Elfriede Haas**, **Elvira Hiß**, **Ursula Müller**, **Liane Reister**, **Susanne Schädler**, **Georg Schneider**, **Irmgard Weismann**, **Silberne Ehrennadel Renate Bilger**, **Angelika Gippert**,

Bärbel Koch, **Ingrid Mangold**, **Katharina Ott**, **Bettina Schätzle**, **Elfriede Schneider**, **Ruth Suppinger**, **Erika Wolber**, **Sabine Zentner**, Treueurkunde 25 Jahre **Siri Bucher**, **Lena Fuchs**, **Annika Landerer**, **Kai Reinsdorf**, **Frank Sahner**, **Julia Schädler**, **Ansgar Schätzle**, **Markus Schmitt**, **Gabriele Weber**, **Peter Weckerle**, **Christine Weggenmann**, **Stefanie Weggenmann**, Treueurkunde 40 Jahre **Reinhard Gippert**, **Werner Günther**, **Sylvia Lob**, **Barbara Lupfer**, **Karin Meier**, **Silvia Wirth**, **Erika Wolber**, **Esther Wunsch**, Treueurkunde für 50 Jahre **Hans Greger**, **Martin Schächtele**, **Herbert Wottle**, **Rosmarie Buchmüller** Anerkennung für 60 Jahre, **Siegfried Selz** Anerkennung für 60 Jahre, **Franz Federer** Anerkennung für 70 Jahre. Für das Sportabzeichen wurden geehrt **Luis Dilger** SpAZ in Bronze(7) **Jugendlicher Marco Jäger** SpAZ in Silber(1) **Ralf Buchmüller** SpAZ in Gold(2) **Daniel Erbsland** SpAZ in Gold(2) **Gunter Walz** SpAZ in Gold(2) **Christina Eichmann** SpAZ in Gold(6) **Georg Schneider** SpAZ in Gold(6) **Wolfgang Schneider** SpAZ in Gold(7) **Armin Schätzle** SpAZ in Gold(8) **Ruprecht Laqua** SpAZ in Gold(9) **Christoph Steimer** SpAZ in Gold(9) **Tilman König** SpAZ in Gold(12) **Stephanie Morath** SpAZ in Gold(13) **Angelika Gippert** SpAZ in Gold(15) **Christa König** SpAZ in Gold(15) **Bettina Schätzle** SpAZ in Gold(23) **Sabine Zentner** SpAZ in Gold(23) **Ansgar Schätzle** SpAZ in Gold(24) **José Ott** SpAZ in Gold(25) **Rudi Wunsch** SpAZ in Gold(27). ek

Brauchtum und Moderne vereint

Historische Gauklertage boten wieder historisches Fasentflair

In Breisach waren wieder einmal die Narren los, ganz im Sinne des immateriellen Kulturerbes. Seit 2014 ist die schwäbisch-alemannische Fasnacht in die nationale Liste des Kulturerbes verewigt. Breisach lebt seine Fasent mit historischem Anspruch und bietet jährlich die belebenden historischen Gauklertage auf dem Heinrich-Ulmann-Platz. Die Narrenzunft ist personell neu aufgestellt und prompt gab es ein „round up“ im närrischen Gewand. „Schmecksch dr Brägl -Aijo“, die neuen an der Spitze der Narrenzunft sind das Triumvirat um Zunftmeister **Peter Ehrhardt**, Marschall **Andreas Dewaldt** und Kanzellar **Torsen Weismann**. Die traditionelle Fasent wird vereint von allen Zunftgruppen Gaukler, Zunftgarde der Kaiserhusaren, Kläpperle-Buebe, Hochstetter Panduren, Damenzunftträt sowie alle befreundeten Narrennestern, Guggemusiken und Stadtmusikverein getragen. Der Abklatsch der Gefühlswelten verlief wie schon immer bunt, humorvoll, schräg, bewegend und kurzweilig. Rockende Röhren gaben Vollgas, dazu gab es knackige Tanzshows, schwung- und elanvolle Akrobatik, Gauklerei, Kesslererei und Clownerie. Am Ende fehlte auch eine meisterhafte Stuntshow



Die Neuerung in diesem Jahr, die Entzündung des Fasentslichtes auf dem Heinrich-Ulmann-Platz mit Proklamation der Narragraphen



Das Feuer zur Entzündung des Fasentslichtes wurde von der Traditionsfigur der Brisacher Fasent - dem Gaukler - gebracht



Beide Gauklertage mit einem tollen und kurzweiligen Programm fanden bei bestem Fasentswetter statt



Die Brisacher Rhiwaldhexe konnten in diesem Jahr ihr 22-jähriges Bestehen feiern

nicht. Das alles hat jedenfalls immens bewegt und alles was sich bewegt, ist auch im Fluss. Klar, in Breisach waren ja auch die Narren los, um ihr wildes Brauchtum einmal im Jahr auf der Straße auszuleben. Am Donnerstagabend ging es dann abends mit einer Neuerung los - die Entzündung des Narrenlichtes, Proklamation der Narragraphen mit anschließendem Hemdglunkerumzug. Ganz in weiß mit einem Umzug zum Eintauchen in den Zeremonienablauf. Am Freitag Abend gab es „Gugge uff de Gass“, die große närrisch-musikalische Nacht in Breisach. Guggemusik in geballter Form, den Narren gefiel es. Rund um das Narrendorf am Heinrich-Ulmann-Platz gab es dann zwei mal die Gauklertage. Wie üblich am Sonntag und Dienstag. Alle Narrennester und närrisch Begeisterten kamen zusammen, um sich hier ein paar Stunden aus dem normalen Alltag in eine närrische Fantasiewelt mit traditionellem Flair versetzen zu lassen. So wie eben Fasent seit vielen Jahrzehnten in Breisach im bunten Fasenthäs gefeiert und gelebt wird. Am Aschermittwoch war dann wieder alles vorbei, nächstes Jahr ist er übrigens am 17. Februar und im Jahr 2022 am 2. März.

Dompteur der PS-Giganten

Stunt-Show sorgte für hochkarätige historische Gauklertage

Ein närrische Spektakel der Sonderklasse gab es an den Gauklertagen der Narrenzunft Breisach. In der Arena am Heinrich-Ulmann-Platz gab es doch etwas zu erleben und zu sehen, was auch echten Seltenheitswert unter närrischen Vorstellungen hat. So gab es nicht nur Farbenpracht und Narrenspiel zu sehen, das wäre dem Anspruch der Brisacher Narren nicht gerecht geworden und so ging es in einer echten Stuntshow hoch hinaus. Der Dompteur der PS Giganten auf zwei Rädern und Quads, **Mike Auffenberg**, gab sich auf Einladung der Hofnarren in der Fasent Arena die Ehre und zog dabei eine wirklich atemberaubende Show ab. Närrisch artistisch oder nur artistisch, das ist hier die Frage? Auf jeden Fall hat er mit seiner Show viele Gemüter bewegt. Der Akteur selbst, ist ein Familienvater aus dem Harz, der es bei seiner akrobatischen Show durchaus schaffte, neben seinen akrobatischen Höchstleistungen das Publikum auch durch seine freundliche Ausstrahlung zu begeistern. Hoch hinaus ging es mit ihm also an der Brisacher Fasent, in Mike's Stuntshow. Beim Absprung mit einem Geländemotorrad von der Rampe sprang er vier Meter in der Luft über zwei



Mit dem Motorrad hoch in die Lüfte - der Stuntman Mike Auffenberg zeigte zur Fasent Kostproben aus seinem Programm

Quad's hinaus. Mehr ließen die Platzverhältnisse einfach nicht zu. „Ich bin schon über einen Gelenkbus und einen Panzer mit dem Motorrad gesprungen, aber durch die beengten Platzverhältnisse in meiner Breisacher Show wurde mein Sprung mit dem Motorrad in vier Metern Höhe genauso anspruchsvoll. „Mein Können ist

mir bewusst, ich habe keine Angst, den Respekt verliere ich jedoch nie, bei dem was ich mache“ sagte er selbst dazu. Eine klare Definition, jagte er doch mit bis zu 150 PS über die kleine Fasentpiste. Die Zuschauer konnten seine draufgängerisch wirkende Show hautnah miterleben. Ob „Donut“ auf durchdrehendem, qualmen-

dem Hinterrad, ob „Stoppi“ auf dem Vorderrad oder „Wheelie“ auf dem Hinterrad und vielem mehr. Wenn er auf einem seiner Gefährte in die Arena einfuhr, dann war seine Prise Aufregtheit vor Beginn jeden Auftritts auch schon abgestreift. Der 46-jährige Mike Auffenberg ist ein preisgekrönter Artist auf europäischem Parkett.

Er bezeichnet sich selbst als Stuntman und seine Bühne nennt er Stuntshow. Er ist viele Jahre Moto Cross gefahren und saß ab dem siebten Lebensjahr im Sattel einer Enduro. Das ist die Grundlage für seine Shows im Grenzbereich, seit dem Jahr 2005 lebt er als Selbständiger davon und ist so jedes Wochenende mit seiner Frau **Annett**

und der dreijährigen Tochter **Charlott** unterwegs. „Seine Frau betont „Ich bin immer dabei und blende alles aus. Bei mir steht der Gewohnheitseffekt im Vordergrund, ich habe Mike ja als Artist kennengelernt“. Mike Auffenberg verweist darauf, dass Alkohol und Drogen komplett out sind bei dieser Sportart. Er bereitet sich durch Training und Disziplin auf die Ereignisse vor. Übrigens hält er nichts vom Motorradfahren auf der Straße. Das sei viel zu gefährlich wegen unvorhersehbarer Einflüsse im Straßenverkehr und deswegen bevorzuge er nur abgesperrtes Gelände. Er hat zuvor lange Jahre in einer Motorradwerkstatt gearbeitet und kennt diesbezüglich die Gegebenheiten und die Grenzen rund um das Motorrad. Beim Motocross hatte er sich ab und zu deftige Blessuren zugezogen, bei den Stunt Shows ist er bislang mit Abschürfungen davongekommen. Bei der Stuntshow in Breisach waren auch Tochter Charlott und Hund „Schlotti“ in das Programm einbezogen. Hier zeigte sich, wie eindrucksvoll und moderat sich ein Dompteur von PS Boliden zeigen kann, der privat nur mit einem 50 ccm Roller und ab und an auch mit einem Quad zum Einkauf fährt.

Gesundheitsforum Arthrose und Altersmedizin

5 Jahre zertifiziertes EndoProthetikZentrum am St. Josefskrankenhaus

Abnutzungerscheinungen und Verletzungen von Gelenken bedeuten für Betroffene große Einbußen in der Lebensqualität. Das RKK Klinikum und das ambulante Zentrum für Strahlentherapie Freiburg laden ein zum Gesundheitsforum „Arthrose und Altersmedizin“ am Mittwoch, 1. April 2020 um 19 Uhr im Freiburger Bürgerhaus Seepark (Gerhart-Hauptmann-Straße 1). Interessierte haben die Möglichkeit, sich aus erster Hand über Ursachen, moderne Diagnostik und neue Behandlungsmethoden bei entzündlichen und degenerativen Gelenkerkrankungen wie der Arthrose zu informieren. Darüber hinaus wird auch aufgezeigt, wie eine moderne Altersmedizin den medizinischen und pflegerischen Bedürfnissen älterer Patienten optimal gerecht werden kann. Die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Kinder- und Sporttraumatologie im St. Josefskrankenhaus wurde vor wenigen Tagen erneut als EndoProthetikZentrum erfolgreich zertifiziert. Chefarzt **Dr. Mike Oberle** (Leiter und Hauptoperateur des EndoProthetikZentrums), **Dr. Klaus Nowack** (Leitender Oberarzt und Hauptoperateur des EndoProthetikZentrums), **Dr. Philipp Ziefer** (Oberarzt im Fachbereich Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie) sowie der Leiter des Zentrums für Strahlentherapie, **PD Dr. Christian Weißenberger**, stehen nach ihren Vorträgen auch für Fragen zur Verfügung. Dabei soll auch kritisch diskutiert werden, in welchen Fällen Operationen vermeidbar sind.



Dr. Mike Oberle

Der Eintritt ist kostenfrei, aufgrund der begrenzten Kapazität ist eine Anmeldung unter vortrag@freiburg-health-year.de erforderlich (Rückfragentelefon: 0761 151864 05; Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr). Über- und Fehlbelastungen von Gelenken, aber auch normale altersentsprechend Abnutzung an Knochen, Sehnen, insbesondere Gelenkknorpel können zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen und Immobilität führen. Die Folge sind häufig massive Beeinträchtigungen der Lebensqualität, insbesondere auch der Selbstständigkeit des Betroffenen. Zu den häufigsten Veränderungen im Bereich der Gelenke gehört die Arthrose. Diese kann sowohl die Hüft- und Kniegelenke, aber auch die Schultergelenke betreffen. Neben der Arthrose gibt es noch eine große Vielzahl an weiteren Erkrankungen und Veränderungen, die mit Gelenkschmerzen einhergehen. Dies lässt bereits erahnen, wie komplex die Fahn-

dung nach den richtigen Ursachen ist. Eine genaue Diagnose ist jedoch unerlässlich, um die Beschwerden wirksam behandeln zu können. Am häufigsten betroffen sind die Gelenke, die im Alltag am stärksten strapaziert werden (Hüft-, Knie- und Schultergelenk). Haben konservative Behandlungstherapien kein oder nur unzureichend Erfolg gezeigt, stehen bei der Behandlung dieser Beschwerden auch minimal-invasive Verfahren zur Verfügung. „Wichtig für eine erfolgreiche Therapie ist ein individuell abgestimmtes Therapie-Konzept. In den meisten Fällen kann mit einer suffizienten Behandlung der Beschwerden eine deutliche Steigerung der Lebensqualität erreicht werden und damit auch die Selbstständigkeit der Betroffenen erhalten werden“, betont Chefarzt Dr. Mike Oberle, der das seit 2015 zertifizierte Endoprothe-



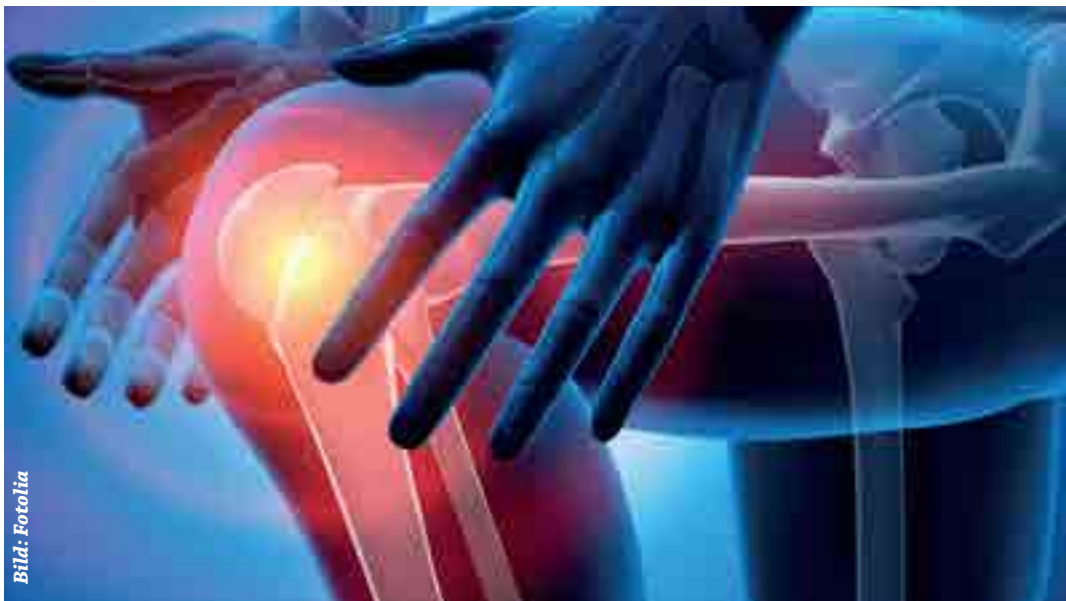
PD Dr. Christian Weißenberger

senzentrum RKK Freiburg leitet und Hauptoperateur an diesem Zentrum ist. Insbesondere bei der Behandlung von Arthroseerscheinungen am Hüft- und Kniegelenk finden in zunehmender Weise minimal-invasive Therapieansätze im St. Josefskrankenhaus in Freiburg An-

wendung. „Gerade im Bereich der Hüft-Endoprothetik muss für den jeweiligen Patienten individuell die richtige Operationsmethode zur Anwendung kommen. In unserer Klinik werden sowohl minimal-invasive, als auch klassische Operationstechniken durchgeführt. So individuell jeder einzelne Mensch ist, so individuell muss auch das Behandlungskonzept für jeden Patienten angepasst werden“, ergänzt Chefarzt Dr. Mike Oberle. „Patienten, bei denen medikamentöse oder physiotherapeutische Behandlungen nicht zu einer deutlichen Besserung der Beschwerden führen, können von der therapeutischen Wirkung moderner Strahlentherapie profitieren“, weiß PD Dr. Christian Weißenberger zu berichten. Die unmittelbar schmerzlindernde Wirkung der im Vergleich zur Tumorbehandlung sehr viel niedrigeren Dosis

basiert vor allem auf der Auslösung antientzündlicher Reaktionen im bestrahlten Gebiet, verbunden mit einer Hemmung und Modulation von Autoimmunprozessen.

Akute Erkrankungen, Knochenbrüche und Operationen führen bei älteren, oft mehrfach erkrankten Menschen häufig zu einer begleitenden Verschlechterung mehrerer körperlicher und geistiger Funktionen. So kann es plötzlich zu Verwirrtheit und Verhaltensauffälligkeiten, allgemeiner Schwäche, Problemen beim Gehen etc. kommen; die Patienten benötigen mehr Zeit und Unterstützung bei der Genesung. Dr. Philipp Ziefer zeigt beim Gesundheitsforum auf, warum Betroffene einer medizinischen Behandlung auf chirurgischem, internistischem oder neurologischem Fachgebiet bedürfen und welche Rolle eine ganzheitlichen Versorgung in Form aktivierender und trainierender Maßnahmen sowie sozialer Begleitung, Beratung und Unterstützung für die Wiedererlangung der Selbstständigkeit und Mobilität spielen. „Ziel ist es, die persönlichen Ressourcen des Patienten so zu fördern, dass er ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit zurückgewinnt, um möglichst in seine gewohnte Umgebung zurückkehren zu können“, erklärt Dr. Philipp Ziefer, dessen Fachbereich immer dann von Kollegen anderer Fachrichtungen hinzugezogen wird, wenn bei deren Patienten neurologische, psychiatrische oder geriatrische Erkrankungen vorliegen oder vermutet werden.



Gesundheitsforum Arthrose und Altersmedizin

Arbeitsmarkt im Februar

Erstes Unternehmen meldet Kurzarbeit an

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Freiburg gesunken. In der Stadt Freiburg und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen waren im Februar insgesamt 13.277 Frauen und Männer ohne Beschäftigung, 337 Personen weniger als ein Monat zuvor. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Punkte auf 3,6 Prozent. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt unverändert bei 2,3 Prozent. In den kommenden Monaten werden wegen der einsetzenden Frühjahrsbelegung weiter sinkende Arbeitslosenzahlen erwartet.

„Die Zahlen für Februar sind erfreulich und unterstreichen einmal mehr, dass der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk sehr stabil ist“, sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Freiburg, **Christian Ramm**. Nach einem schwachen Start zum Jahresbeginn hat die Arbeitskräftenachfrage deutlich angezogen. Dabei wurden überraschend viele Stellen aus dem von Krisen geschüttelten verarbeitenden Gewerbe gemeldet. „Die guten Zahlen sind nicht nur auf die milde Witterung zurückzuführen. Die Wirtschaft in unserer Region ist sehr breit aufgestellt und damit robust in der Krise. Das gilt in weiten Teilen auch für das verarbeitende Gewerbe“, sagt Ramm. Dennoch bestehen weiter Risiken. Neben der nach wie vor eingetübten Konjunktur drücke die Sorge vor der Ausbreitung des Coronavirus auf die Stimmung. Im Februar habe das erste Unternehmen im Freiburger Agenturbezirk Beratungsbedarf zu Kurzarbeit angemeldet, weil es im Zusammenhang mit der drohenden Pandemie Arbeitsausfälle befürchtet. Es handelt sich aber bislang noch um einen Einzelfall. Für die kommenden Monate bleibt Ramm zuversichtlich. „Mit der Frühjahrsbelegung wird die Arbeitslosigkeit weiter sinken. Vielleicht nicht so stark, wie in den vergangenen Jahren, aber doch spürbar“. Nach Kreisen ergibt sich folgendes Bild: Freiburg Stadt: 6.179 Arbeitslose (-300), 4,9 Prozent (-0,3), Breisgau-Hochschwarzwald: 4.320 Arbeitslose (+50), 2,9 Prozent (unverändert) und Landkreis Emmendingen: 2.778 Arbeitslose (+3), 2,9 Prozent (unverändert). Nach Geschäftsstellenbezirken: Raum Emmendingen: 2.186 Arbeitslose (+340), 3,0 Prozent (+0,1), Elztal: 592 Arbeitslose (-47), 2,5 Prozent (-0,2); Markgräflerland: 911 Arbeitslose (-53), 3,1 Prozent (-0,2), Hochschwarzwald: 739 Arbeitslose (+7), 3,2 Prozent (+0,1); Freiburg Stadt mit Umland: 8.849 Arbeitslose (-294).

Studie zeigt: Ausbildung lohnt immer

Akademiker verdienen mehr, aber erst nach vielen Jahren

1,4 Millionen Euro. Dieser Zahl entspricht der kumulierte Verdienst einer Person mit Ausbildung und anschließender Weiterbildung am Ende des Erwerbslebens. Diese Zahl fast gleichauf mit der eines Akademikerverdienstes. Jedoch haben erstere bis zum 60. Lebensjahr, und somit während des größten Teils ihres Berufslebens, finanziell gegenüber den Akademikern die Nase vorn. Personen mit Berufsausbildung verdienen zwar rund 0,4 Millionen Euro weniger als Personen mit Studium, verfügen aber bis zu einem Alter von 35 Jahren über mehr Geld. Das sind die Ergebnisse einer Studie des Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK), die die Verdienstmöglichkeiten einer Berufsausbildung und eines Studiums vergleicht.

„Die Ergebnisse der Studie zeigen klar: Eine Ausbildung lohnt sich. Denn zum einen ist man damit finanziell gleichgestellt mit einem Akademikerverdienst. Zum anderem verfügt man in jüngeren Jahren bereits über mehr Geld“, erklärt **Simon**



Simon Kaiser, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung der IHK Südlicher Oberrhein

Kaiser, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung der IHK Südlicher Oberrhein. „Wenn man an Familiengründung, größere Reisepläne oder auch den Eigenheimwerb denkt, sind die finanziellen Mittel für eine Person mit Berufsausbildung und darauf aufbauender beruflicher Aufstiegsfortbildung zum benötigten Zeitpunkt bereits vorhanden. Das ist ein entscheidender Vor-

teil gegenüber dem Einkommensweg von Akademikern“, betont Kaiser.

Erleichtert wird dieser Weg in unserer Region durch das aktuell hervorragende Angebot an Ausbildungsplätzen sowie den vielfältigen Angeboten zur Weiterbildung, die teilweise finanziell gefördert werden. Kaiser: „Auch die direkte Verzahnung von Berufsausbildung und Aufstiegsfortbildung ist möglich – etwa beim Handelsfachwirt oder beim Industriefachwirt. So kommt man problemlos und ohne Zeitverlust auf das Bachelorniveau und bringt sogar gleich noch einschlägige Berufspraxis mit.“

Auch mit Blick auf die immer weiter steigenden Zahlen von Studienabbrechern lohnt sich für Schulabgänger aller Schularten eine breite Berufsorientierung bevor sie sich für einen Bildungsweg entscheiden. „Als IHK leisten wir hier einen wesentlichen Beitrag und haben in den vergangenen Jahren unser Angebot an Berufsorientierungsmöglichkeiten kontinuierlich ausgebaut. Es reicht inzwischen von der Mitgestaltung

des Berufskundeunterrichts über einen kostenlosen Eignungstest bis hin zur Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikum“, berichtet Kaiser. Gemeinsam mit den Agenturen für Arbeit organisieren die Ausbildungsexperten Last-Minute-Lehrstellenbörsen, bei denen vakante Ausbildungsplätze für Kurzentschlossene noch einmal besonders beworben werden. Jährlich betreut die IHK in der Region mehr als 11.000 Ausbildungsverhältnisse und nimmt rund 10.000 Prüfungen ab.

Erfreulich ist, dass auch mit den zu Jahresbeginn eingeführten Bezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ für die beiden Stufen der Beruflichen Aufstiegsfortbildung die Gleichwertigkeit des Beruflichen Bildungswegs mit dem Akademischen noch einmal unterstrichen wird. „Dies ist ein wichtiger Aspekt bei der Berufswegeplanung, schließlich steigt damit zudem die internationale Vergleichbarkeit der Abschlüsse“, unterstreicht Kaiser. Mehr Informationen zu den IHK-Angeboten: www.suedlicher-oberrhein.ihk.de/bildung

Julius-Leber-Gemeinschaftsschule

Schulanmeldung der 5. Klassen

Am Mittwoch, den **11.03.2020** und Donnerstag, den **12.03.2020** findet jeweils von **14:30 bis 18:00 Uhr** für das Schuljahr 2020 / 2021 die Anmeldung für die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler an der Julius-Leber-Gemeinschaftsschule statt. Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat der Schule, 1. Obergeschoss.
Julius-Leber-Schule, Breisgaustraße 4, 79206 Breisach am Rhein
Tel. 07667/90669-0, Fax 07667/90669-66
Mail: poststelle@04145750.schule.bwl.de

Chorgemeinschaft Breisach

Wahlen

Am **Dienstag, den 17. 3. 2020** findet um **19. 30 Uhr** im Vereinsheim am Heinrich-Ulmannplatz die Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Breisach statt. In diesem Jahr stehen Wahlen an. Es wird außerdem vor allem um die Vorbereitungen des 175-jährigen Vereinsjubiläums gehen. Auch wird über die bevorstehende Chorreise nach Berlin berichtet, denn der Chor wird am ersten Mai vor dem Brandenburger Tor das Lied: „Berliner Luft“ singen. Es sind alle aktiven und passiven Mitglieder und andere Interessierte zu der Versammlung eingeladen.



Partyservice

in Breisach u. Umgebung

*“egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“*

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de

Nächster
Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
**Mittwoch,
18. März**

Absagen wegen Corona

Viele Veranstalter sind verunsichert

Absage 1: Der 3. Genusmarkt im Schloss Rimsingen am Wochenende 7. und 8. März ist jetzt von den Veranstaltern abgesagt worden. Der Grund: die Furcht vor der Ausbreitung des Corona-Virus. Der Genusmarkt hat sich zu einer festen Größe in der Region etabliert. Auch 2020 hatten sich bereits 60 Aussteller angemeldet, die ihre Waren in dem Schlossbereich präsentieren wollten. Sie erhalten nun bereits bezahlte Standgebühren zurück. Ein Ersatztermin ist nicht vorgesehen.

Absage 2: Ebenfalls die Corona-Virus zum Opfer fällt das vom 17. bis 19. März vorgesehene Kaiserstühler Chorfestival im Teninger Ortsteil Nimburg. An dieser Veranstaltung wollte neben anderen Chören auch der Gemischte Chor Breisach teilnehmen.

Absage 3: Das am 21. März geplante Vorspiel der Jugendmusikschule wird aufgrund der Corona-Problematik von der Klinikleitung aus abgesagt.

Absage 4: Die für den 8. März geplante Veranstaltung „Wein & Schönheit“ in der Winzergenossenschaft wird wegen der Ausbreitung des Corona-Virus abgesagt. Der Weinverkauf ist an diesem Tag jedoch von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Absage 5: Aufgrund der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts hat die Helios-Klinik-Breisach alle Patientenveranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt.

Bekanntmachung

Jahrmarkt in Breisach

Am Donnerstag, den 26. März 2020 und Donnerstag, den 20. August 2020 sowie Donnerstag, den 22. Oktober 2020 findet in Breisach am Rhein, auf dem Heinrich-Ulmann-Platz, der JAHRMARKT statt. Der Markt beginnt um 8.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr.

Volkshochschule

Neuer Zumba-Kurs

An der Volkshochschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg startet am **21. April** (nach den Osterferien) ein neuer Zumba-Kurs. Wer Lust auf dieses sportliche und rhythmische Fitnesstraining hat, kann sich online unter www.vhs-breisach.de, telefonisch unter 07667-261 oder persönlich bei der Geschäftsstelle der Vhs in der Maria-Montessori-Str.1 informieren und anmelden. Der Kurs findet dienstags von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr im Bewegungsraum der Vhs statt und ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

37. Luftgewehrkampf

Die Schützengesellschaft richtet am **27./28. März 2020** den 37. Luftgewehrwettkampf für Breisacher Vereine aus. Als Trainingstage sind vorgesehen 18.3., 19.3., 24.3., 25.3. und 26. 3. 2020. Einladungen werden in den nächsten Tagen an die Vereinsverantwortlichen zugesandt. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung über die Vereinsgrenzen hinaus herzlich eingeladen. Weitere Informationen können beim jeweiligen Verein oder Erika Keitmann abgefragt werden.

Start in die neue Saison

Interessante Exkursionen und Bildvorträge warten wieder auf Sie. Das komplette Programm erhalten Sie bei den Tourist-Informationen/Rathäusern bzw. unter www.naturzentrum-kaiserstuhl.de. Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besuchen Sie auch unsere Ausstellungsräume, aktuell zeigen wir eine neue Fotoausstellung „Wildblumen und ihre Samen in Makroformat“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Naturzentrum Kaiserstuhl
im Schwarzwaldverein e.V.

Samstag, 7.3., 15 Uhr
Vernissage: Fotos von Wildblumen und ihren Samen
So haben Sie Pflanzensamen noch nie gesehen - bizarre Formen im Makroformat. In einer Samenausstellung können Sie die kleinen Naturkunstwerke auch durch die Lupe betrachten. Bunte Aquarellbilder mit Blumenmotiven ergänzen die Fotoausstellung. Ihringen, Naturzentrum Kaiserstuhl beim Rathaus mit Bernd Gassmann, Mareike Schlaeger & Ulrike Stephan.

Samstag, 14.3., 14-16.30 Uhr
Quellen in Eichstetten
Entdecken Sie bei einer hydrogeologischen Rundwanderung Quellwasservorkommen und die Geheimnisse der alten Wasserversorgung. Eichstetten, Samengarten, Altweg 129, Bernhard Grimm, 5 Euro.

Öffnungszeiten: Montag + Donnerstag 10-12 Uhr, Samstag 15-17 Uhr
Kontakt + Information: Naturzentrum Kaiserstuhl im Schwarzwaldverein e.V.
Birgit Sütterlin & Reinhold Treiber, Bachenstr. 42, 79241 Ihringen
Tel: 07668 7108 80 (Mo + Do 10-12 Uhr)
Email: info@naturzentrum-kaiserstuhl.de, www.naturzentrum-kaiserstuhl.de

Jugendmusikschule

Violinsonaten Bach - Beethoven - Schubert

Am **Sonntag, 8. März 2020, 18.00 Uhr** spielen Lisa Kanchukh, Violine und Mikhail Sporov, Klavier in der Aula der Neunlindenschule in Ihringen Sonaten von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert. Im Mittelpunkt steht dabei zum Beethoven-Jubiläumsjahr seine Frühlingssonate op. 24.
Lisa Kanchukh absolvierte ihren Abschluss im Fach Violine am Gnessinkh-Kolleg in Moskau und in der Rakhmaninows Musikhochschule in Rostow am Don. In Deutschland konzertierte sie inzwischen bundesweit, unter anderem bei der Deutschlandtour des „Klangwelten Fests“. Es gibt von ihr mehrfache CD-Produktionen. Als Geigenlehrerin ist sie bei der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg tätig.
Mikhail Sporov hat den Master of Arts Klavier und den Master of Arts Musikpädagogik an der Musik-Akademie Basel erworben. Als Preisträger mehrerer internationaler Klavierwettbewerbe hat er als Solist und mit Synchronorchestern in vielen Ländern Europas, in Russland, China, Südkorea, in den USA sowie in Südafrika konzertiert.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Das Konzert findet nochmals am **Sonntag, 15. März 2020, 18.00 Uhr** in der Spitalkirche in Breisach statt.



ENGEL LICHTSPIELE

KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 07. bis 20. März 2020

<i>Sa., 07.03., 17.00 Uhr</i> Weathering with you Animation/Trick/Drama, Japan	<i>Mi., 18.03., 20.15 Uhr</i> 2040 - wir retten die Welt! Dokumentarfilm, Australien
<i>Sa., 07.03., 20.15 Uhr</i> Little women Drama/Liebesfilm, USA	<i>Demnächst im Kino:</i> Forrest Gump Jubiläumsfilm Drama/Liebesfilm, USA
<i>So., 08.03., 11.00 Uhr</i> Casablanca Jubiläumsfilm Drama/Lovestory, USA	Jenseits von Eden Jubiläumsfilm Drama, USA
<i>So., 08.03., 15.00 Uhr</i> Die Wolf-Gänge Family/Fantasy, Deutschland	Enkel für Anfänger Komödie, Deutschland



Kommunales Kino Breisach e.V.

Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de



Einladung zum Gartenvortrag

„Der Naturgarten“

Naturnahe Gartengestaltung und ihre Bedeutung für die Artenvielfalt

Referent: Sven Görlitz, Gartenberater Verband Wohneigentum

Momentan erleben wir bei uns einen starken Rückgang der Artenvielfalt. In der freien Landschaft beherrschen Monokulturen das Bild und in den Hausgärten überwiegen häufig Pflasterflächen, Rasen und Steinwüsten. In diesem Vortrag wird gezeigt wie man mehr Natur und Vielfalt in den Garten bringt. Naturnahe Gärten werden auch in Bezug auf Klimaveränderungen und damit einhergehende Extremwetterereignisse immer wichtiger und so spielt der Umgang mit Boden, Regenwasser und der umweltgerechte Pflanzenschutz eine große Rolle. Ein Vortrag für alle, die mit Ihrem Garten zum eigenen Wohlbefinden, zum Artenschutz und zu einer lebenswerten Umwelt beitragen möchten.

 **Am 12. März 2020**
 **Um 19:30 Uhr**
 **Ort Spitalkirche Breisach am Rhein**

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.umweltliste-breisach.de

www.verband-wohneigentum.de
www.gartenberatung.de

Aktiv. Stark. Engagiert.

TV Breisach

Jahreshauptversammlung

der TV Breisach lädt Sie recht herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein am **Freitag, 13. März 2020 um 20 Uhr** im Breisacher Hotel / Restaurant „Bären“, Saal

Tagesordnung

- Begrüßung
- Totenehrung
- Berichte
- Vorstand
- Kassenbericht
- Bericht Kassenprüfer
- Entlastung Vorstand + Kassierer
- Ehrungen
- Anträge + Verschiedenes
- Antrag der Vorstandschaft:
Möglichkeit eines 2. Einzugstermins am Jahresende - Lastschriftverfahren
- Grußworte
- Schlusswort

Wir freuen uns auf einen angenehmen Abend in sportlicher Runde.
Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand
TV Breisach 1877 e.V.



Kindersachenmarkt

Im Dreschschopf

Wasenweiler



Sonntag, 22. März 2020

14.00 bis 16.30 Uhr

Reichhaltiges Kuchenbuffet (auch zum Mitnehmen)
frische Waffeln
Brezeln und heiße Wurst

Kosten: Pro Tisch 7€ und ein Obst- oder Sahnkuchen

Infos und Anmeldung:
kleidermarkt-wasenweiler@gmx.de
oder
per WhatsApp [0151/54731731](tel:015154731731)

